



BGU

Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH



Internes Fort- und Weiterbildungsprogramm 2021

Liebe Mitarbeiter*innen,

in unserer Unfallklinik spielt lebenslanges Lernen eine entscheidende Rolle. Der rasante Fortschritt auch im Gesundheitsbereich macht eine kontinuierliche Weiterqualifizierung unabdingbar. Diesen Lernprozess möchten wir mit unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm 2021 unterstützen. Es gibt für Ihre Weiterbildung diverse Angebote im neuen Fort- und Weiterbildungskatalog zu entdecken!

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr 2020 für die Personalentwicklung zurück. Die Corona-Pandemie zwang uns, unsere bewährten Präsenz-Angebote von heute auf morgen zu verschieben, zwangsläufig abzusagen und neue „digitale Wege“ zu gehen. So können wir von nun an unseren Pflichtschulungstag online anbieten. Dies war ebenso eine gute Chance in Richtung Digitalisierung.

Unsere internen Präsenz-Angebote zeichnen sich wie bisher durch eine hohe Praxisnähe bei gleichzeitiger fachlicher Professionalität auf hohem Niveau aus. Dafür konnten wir bekannte und neue Referierende gewinnen, allesamt erfahrene Könnern auf ihrem Gebiet. Da wir Sie auch im neuen Jahr gesund durch die Corona-Pandemie bringen wollen, legen wir großen Wert auf die Einhaltung unseres Hygienekonzeptes während der Durchführung interner Präsenzveranstaltungen. Bei akutem Handlungsbedarf werden wir jedoch von Programmänderungen nicht absehen können.

Wie gewohnt stehen Ihnen unsere Angebote als Printversion sowie online im Intranet zur Verfügung. Ihre Rückmeldungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge sind diesbezüglich jederzeit bei uns willkommen.

Unser Ziel ist es, Ihre berufliche Entfaltung zu stärken. Viel Freude beim Stöbern in unserem Programmangebot.

Wir freuen uns auf Sie!



Abir Giacaman
Geschäftsführerin



Christina Meinel
Personalleiterin

Fort- und Weiterbildung in der BGU Frankfurt – so funktioniert's

Grundsätzliches

Die Angebote dieses Katalogs stehen allen Mitarbeiter*innen der BGU Frankfurt, des Reha-Zentrums und des MVZs zur Verfügung und sind, mit Ausnahme des Fortbildungsportfolios der speziellen Fachweiterbildungen/-ausbildungen, für Sie kostenfrei.

Ihr erster Ansprechpartner oder Ihre erste Ansprechpartnerin in Fragen der Fort- und Weiterbildung ist Ihr direkter Vorgesetzter oder Ihre direkte Vorgesetzte. Mit ihr bzw. ihm besprechen Sie – im Rahmen des Jahresmitarbeitergesprächs (JMG) – Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Fort- und Weiterbildung.

Teilnahmemöglichkeiten

Bei Interesse an einem Angebot besprechen Sie mit Ihrer Führungskraft eine mögliche Teilnahme. Besteht ein vorwiegend „betriebliches Interesse“, so gilt die Zeit der Schulung als Arbeitszeit. Besteht ein vorwiegend persönliches Interesse an dem Angebot, so können Sie Ihre private Zeit in die Teilnahme des Angebots investieren (Freizeit, Urlaub oder Überstunden).

Anmeldung

Sie besprechen mit Ihrem bzw. Ihrer Vorgesetzten, welche Angebote Sie in Anspruch nehmen möchten, ebenso ob dies als Arbeitszeit oder Freizeit gewertet wird. Die Anmeldung erfolgt dann durch Ihre Führungskraft.

Anmeldefristen

Bitte beachten Sie die zu den einzelnen Kursen jeweils angegebenen Anmeldefristen. Sie dienen u. a. der verbesserten Planbarkeit Ihrer Ausfallzeiten und deren Berücksichtigung in der Dienstplanung. Da z. T. die Anzahl der Kurse und Kursplätze begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Bitte unbedingt beachten:

Teilnahmebedingungen

Nach der Anmeldung für eine Pflichtschulung oder Fortbildungsmaßnahme sind Sie grundsätzlich zur Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme verpflichtet. Die Stornierung einer gebuchten/zugesagten Veranstaltung bedarf der Schriftform (Brief, Fax, E-Mail) an die Personalentwicklung.

Bitte richten Sie Absagen per E-Mail an: personalentwicklung@bgu-frankfurt.de.

Die Stornierung einer zugesagten Veranstaltung durch die/den Mitarbeiter*in ist bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Angabe von Gründen möglich. Die Stornierung einer zugesagten Veranstaltung durch die/den Mitarbeiter*in innerhalb von 4 Wochen vor der Veranstaltung ist nur aus folgenden Gründen möglich:

- nachgewiesene Erkrankung des Mitarbeiters oder der Mitarbeiterin (AU-Meldung) oder
- sonstige wichtige Gründe (Nachweis erforderlich)

Bei unentschuldigter Abwesenheit können ggf. nachfolgende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Kursplätze, Anmeldebestätigung und Wartelisten

Die Anzahl der Plätze in den Kursen wird in der jeweiligen Kursbeschreibung angegeben. Wenn die Höchstzahl an Teilnehmer*innen für einen Kurs erreicht ist, erfolgt die Platzvergabe nach Eingangsdatum der Anmeldung in der Personalentwicklung sowie unter dem Gesichtspunkt, dass Teilnehmer*innen aus betrieblichem Interesse Vorrang vor Teilnehmer*innen aus persönlichem Interesse haben.

Es werden Wartelisten geführt und bei entsprechend hohen Anmeldezahlen werden nach Möglichkeit weitere Kurstermine organisiert. Sie erhalten von der Personalentwicklung alle weiterführenden Informationen.

Organisatorisches

Ihre Vorgesetzten bzw. die Dienstplaner*innen berücksichtigen Ihre Abwesenheit in der Dienstplanung. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, die als Arbeitszeit gewertet werden soll, stechen Sie wie gewöhnlich ein und aus. Wenn Sie privat eine Veranstaltung besuchen, also in Ihrer Freizeit, bitten wir Sie, diese Zeiten nicht gesondert in Atoss zu erfassen, also nicht einzustechen. Die Seminarzeiten werden von der Personalabteilung anhand der Teilnahmeokumentation der Seminare (Unterschriftenlisten) im Nachgang abgeglichen und ggf. nachgepflegt.

Beispiele:

Sie nehmen vor dem regulären Spätdienst an einem 90-minütigen Sprachkurs teil und der Kurs soll Ihnen als Arbeitszeit gewertet werden. Sie stempeln mit Beginn des Sprachkurses ein und mit Ende Ihres Dienstes normal wieder aus.

Sie nehmen vor dem regulären Spätdienst an einem 90-minütigen Sprachkurs teil und der Kurs soll Ihnen als Freizeit gewertet werden. Sie stempeln nicht für den Sprachkurs ein, sondern erst, wenn Sie Ihren Dienst anfangen.

Rückmeldungen

Ihr Feedback ist uns wichtig. Zu jedem Kurs teilen wir Feedbackbögen aus mit der Bitte, diese ausgefüllt an die Personalentwicklung zurückzusenden. Losgelöst von den konkreten Feedbackbögen zu den Seminaren sind uns allgemeine Rückmeldung, weitere Ideen und/oder Verbesserungsvorschläge ebenso willkommen.

Neuigkeiten

Wenn es Neuigkeiten bzgl. des Angebotes des Fort- und Weiterbildungsprogrammes gibt, wird dies im Intranet veröffentlicht.



Fragen?

Sie haben noch Fragen? Wir helfen gerne weiter.
Ihre Ansprechpartnerin ist:

Frau Simone Kordubel

Telefon: 069 475-2281 oder

E-Mail personalentwicklung@bgu-frankfurt.de

Vorwort	3
Grundsätzliche Informationen	4
Fach- und überfachliche Kompetenz	8
EDV	46
Führungskompetenz	54
Betriebliche Gesundheitsförderung	64
Fortbildungsportfolio	78
Referent*innenverzeichnis	84
Impressum	92

Fach- und überfachliche Kompetenz

1. Welcome Day in der BGU
2. Pflichtschulungstag (online)
3. Arzthaftungsrecht
4. Haftung der Pflege auch durch Unterlassen und bei der Delegation ärztlicher Tätigkeiten
5. Reanimationstraining – Basic Life Support
6. Basis Reanimationstraining – Heartsaver-Kurse
7. Erweiterte Maßnahmen der Reanimation – ACLS-Kurse
8. Konflikt- und stressfrei handeln lernen
9. Umgang mit Beschwerden
10. Besprechungen effizient moderieren
11. Effizientes Selbst- und Aufgabenmanagement
12. Demenz
13. Alterssymptome und Physiologie des alten Menschen
14. Aktivierend-therapeutische Pflege
15. Ernährungsmanagement in der Pflege
16. Ernährungsmanagement in der Pflege – Kurzfortbildung
17. Schmerzmanagement in der Pflege
18. Delir
19. BG Heilverfahren
20. Update Schmerzmanagement – Akutschmerztherapie in der BGU
21. Medico-Schulung Pflege
22. Ergebnisorientiertes Pflegeassessment – der ePA-AC-Katalog
23. Informationsveranstaltung Kinaesthetics in der Pflege
24. Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege
25. Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege
26. Pinotaping® Intensiv- und Pinotaping®Lymphologie Kurs
27. Arjo Deutschland – Schulung Lagerungssysteme
28. Arjo Deutschland – Schulung Online-Bestellsystem Arjo Express (AEX)
29. Patientenverfügung – richtiger Umgang mit der Autonomie
30. Interkulturelle Kompetenz
31. Bülaudrainage
32. Organspende in Deutschland – Grundlagen
33. Organspende in Deutschland – Vertiefung
34. Dekubitus
35. Diabetes Update 2021
36. Sterben und Tod – ein Teil des Lebens
37. Deeskalationstraining nach ProDeMa – Umgang mit herausforderndem Verhalten
38. Sprachtraining Deutsch
39. Grundlagen des DRG-Systems und der Kodierung
40. Dienstplanung in Atoss
41. Entgeltabrechnung
42. Phasen der Traumatherapie



1. Welcome Day in der BGU

Zielgruppe **Neue Mitarbeiter*innen**

Herzlich willkommen in der BGU Frankfurt! Um Ihnen einen Überblick über die besondere Ausrichtung und den Auftrag unseres Hauses zu vermitteln, laden wir Sie herzlich zum Welcome Day der BGU Frankfurt ein. Die Tagesveranstaltung beinhaltet neben dem einstellungsorganisatorischen Prozedere eine Begrüßung durch die Geschäftsführung sowie einen Rundgang über den „Marktplatz“. Durch den Besuch von Marktständen der verschiedenen BGU-Abteilungen erhalten Sie wichtige Informationen und Wissenswertes für einen guten Start in unserem Haus. Des Weiteren stehen ein gemeinsames Mittagessen und eine Hausführung durch ausgewählte Abteilungen auf dem Veranstaltungsplan. An diesem Tag haben Sie die Möglichkeit, sich berufsübergreifend kennenzulernen, sich mit Ihren neuen Kolleg*innen auszutauschen und zu vernetzen. Das Recruiting-Team lädt Sie zu dieser Veranstaltung persönlich ein.

Termine	01.04. / 03.05. / 01.06. / 01.07. / 02.08. / 01.09. / 01.10. / 01.11. / 01.12.2021
Zeiträumen	08:15 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	15 – 30

Referent*innen:
diverse interne
Referent*innen

Feedback der Teilnehmer*innen



2. Pflichtschulungstag (online)

Alle Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

Zur Erfüllung gesetzlicher Auflagen ist es erforderlich, dass das gesamte Unfallklinik-Personal in regelmäßigen Abständen im Hinblick auf die u. g. Themen geschult wird. Jede*r Mitarbeiter*in ist verpflichtet, alle 3 Jahre einmal an der Katastrophen-, Daten- und Brandschutzschulung teilzunehmen. Arbeitssicherheit und Hygiene müssen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen jährlich geschult werden. Hämotherapie ist für die Pflege, den ärztlichen Dienst und das Labor alle 3 Jahre verpflichtend. Ab diesem Jahr bieten wir den Pflichtschulungstag ausschließlich online an.

Termine	zeitliche Flexibilität, nach Absprache mit der Führungskraft
Zeitrahmen	offen
Veranstaltungsort	örtliche Flexibilität, nach Absprache mit der Führungskraft
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	offen

Inhalt des Seminars

- Arbeitssicherheit (60 Minuten)
- Hygiene (60 Minuten)
- Katastrophenschutz (60 Minuten)
- Brandschutz (60 Minuten)
- Datenschutz (30 Minuten)
- Hämotherapie (30 Minuten)

Ziel des Seminars

Alle Mitarbeiter*innen sind in den Pflichtschulungsthemen geschult. Um die Zeit gutgeschrieben zu bekommen, reichen Sie bitte Ihr Zertifikat bei Ihrer jeweiligen Führungskraft ein. Im Ärztlichen Dienst sollen die Online-Pflichtseminare während der Arbeitszeit in der Klinik absolviert werden.

Referent*innen:
diverse interne
Referent*innen

3. Arzthaftungsrecht

Zielgruppe **Ärzt*innen/Pflicht für noch nicht geschulte Assistenzärzt*innen**

Aufklärungs- und Dokumentationspflichten, Schweigepflicht und Datenschutz sind heute alltägliche Probleme im Leben des ärztlichen Fachpersonals. Die Tätigkeit an Patient*innen scheint in den Hintergrund zu treten, hinter Vorschriften und juristische Fallstricke. Die Konzentration auf die „eigentlichen“ originären ärztlichen Tätigkeiten und die intensive Betreuung der Patient*innen ist da kaum noch möglich. Diesen Prozess und die weiter voranschreitende Verrechtlichung des ärztlichen Handelns können auch wir nicht verhindern, aber wir wollen Ihnen als Arzt bzw. Ärztin helfen, diesen Entwicklungen zu begegnen.

Termine	17.04.2021 oder 31.07.2021
Zeiträumen	08:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	25



Referent:
Dominik Roßbruch

Inhalt des Seminars

- Die strafrechtliche Haftung
 - Behandlungs- und Haftungsverpflichtete
 - Geschützter Personenkreis; Rechte der Patient*innen; Angehörigenproblematik
 - Patientenverfügung; Vorsorgevollmacht; Betreuungsverfügung
 - Schweigepflicht; Datenschutz
 - Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierung, Bettgitter, Funkchips etc.)
- Die zivilrechtliche Haftung
 - Behandlungsfehler; Aufklärungsfehler
 - Die Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung
 - Möglichkeiten und Grenzen der Übertragung ärztlicher Tätigkeiten
 - Neue Rechtslage seit Inkrafttreten der Heilkundeübertragungs-Richtlinie
 - Dokumentationspflicht, Einsichtsgewährungspflicht

Ziel des Seminars

Sie kennen die strafrechtlichen und zivilrechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns sowie die Rechtslage seit Inkrafttreten der Heilkundeübertragungs-Richtlinie und die daraus resultierenden Möglichkeiten bei der Delegation ärztlicher Tätigkeiten.

Notizen



4. Haftung der Pflege auch durch Unterlassen und bei der Delegation ärztlicher Tätigkeiten

Zielgruppe Pflegekräfte und Ärzt*innen

Schadenersatzhaftung ist in der Regel versichert; Strafrechtshaftung nie! Und Haftung resultiert oft aus Sorgfaltsfehlern, teils aber auch aus der Verkenntung von Patient*innenrechten und dadurch unerlaubter Behandlung. Die Rechte von Angehörigen und von Betreuer*innen werden maßlos überschätzt. All diese Entscheidungsbefugnisse gilt es abzugrenzen.

In Oldenburg stehen in 2021 neun Vorgesetzte des Pflegemörders von Oldenburg – vom Stationsleiter bis zum Geschäftsführer – wegen Unterlassungstaten vor Gericht. Ihnen drohen jahrelange Haftstrafen. Es gilt die harte Haftung für Unterlassung darzustellen. Sorgfaltspflichtverletzungen können sich auch aus fehlerhafter Delegation durch Ärzt*innen und / oder aus der fehlerhaften Übernahme ärztlicher Tätigkeiten durch Pflegekräfte ergeben. Es werden die Regeln der Anordnungs- und Durchführungsverantwortung (Remonstrationspflicht) behandelt.

Termin	21.09.2021
Zeitrahmen	10:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	25



Referent:
Hubert Klein,
RA und
Lehrbeauftragter

Inhalt des Seminars

- Medizinische Handlungen als Körperverletzung
- Diverse Handlungen bzw. Fälle von Freiheitsentziehungen
- Beachtliche Einwilligungen durch Minderjährige, Betreute, Bevollmächtigte
- Zwingende Mitwirkung des Betreuungsgerichts / Formalien
- Haftung bei Unterlassungen
- Vertragshaftung der Einrichtung und deliktische Schadenersatzhaftung der konkret Handelnden
- Sichere Regeln bei der Delegation und Übernahme ärztlicher Tätigkeiten (Anordnungs- / Durchführungsverantwortung)

Ziel des Seminars

In diesem Seminar werden keine Fälle gelöst – hier werden Fälle vermieden. In der Kürze der Zeit werden schwerpunktmäßig verbreitete Denkfehler im Medizinrecht aufgezeigt und bereinigt. In verständlicher und auch aufgelockerter Vortragsweise werden Hürden aus den Patient*innenrechten einerseits sowie Pflichten zur Hilfe andererseits vermittelt und der rechtsichere Umgang mit den Patient*innen gesteigert.

5. Reanimationstraining – Basic Life Support

Zweijährige Pflichtschulung für alle Mitarbeiter*innen mit Patient*innenkontakt aus den Bereichen Reha (BGU und Main-BG-Med), Radiologie, Hol- & Bringdienst

Zielgruppe

Basis-Reanimationskurse der American Heart Association mit Erwerb eines international anerkannten Zertifikats.

Termine	ca. 1 Kurs pro Monat, Termine werden noch bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über die Abteilungsleitung.
Zeiträumen	08:30 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	A 325
Anmeldeschluss	8 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 9

Inhalt des Seminars

- Reanimation in Theorie und Praxis
- Trainiert werden die Basismaßnahmen am Erwachsenen mit Thoraxkompression, Mund-zu-Masken-Beatmung, Beutel-Masken-Beatmung sowie AED-Anwendung
- Übung allein sowie im 2-Helfende-Team

Referent*innen:
BLS-Instruktor*innen der BGU und des AHA-Trainingszentrums NOTIS e. V.

Ziel des Seminars

Ein Herzstillstand kann jeden treffen! Reanimation ist an sich einfach – häufig entscheiden die ersten 4 Minuten! Unter dem Motto „Ein Leben retten“ veranstaltet die BGU für alle Interessierten ein Reanimationstraining.

6. Basis Reanimationstraining – Heartsaver-Kurse

Zielgruppe

Zweijährige Pflichtschulung für alle Mitarbeiter*innen mit Patient*innenkontakt aus den Bereichen Reha (BGU und Main-BG-Med), Radiologie, Hol- & Bringdienst

Kurs der American Heart Association zu erweiterten Maßnahmen der Reanimation bei Erwachsenen (Megacode-Training) mit Erwerb eines international gültigen Zertifikats.

Termine	ca. alle 2 Monate, Organisation und Vergabe erfolgen über die jeweilige Abteilungsleitung
Zeitraumen	3 Stunden
Veranstaltungsort	A 325
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 9

Referent*innen:
Heartsaver-
Instruktor*innen
aus den Bereichen
Reha und Pflege

Inhalt des Seminars

- Reanimation in Theorie und Praxis
- Trainiert werden die Basismaßnahmen am Erwachsenen mit Thoraxkompression, Mund-zu-Masken-Beatmung, Beutel-Masken-Beatmung sowie AED-Anwendung
- Übung allein sowie im 2-Helfende-Team

Ziel des Seminars

Ein Herzstillstand kann jeden treffen! Reanimation ist an sich einfach – häufig entscheiden die ersten 4 Minuten! Unter dem Motto „Ein Leben retten“ veranstaltet die BGU für alle Interessierten ein Reanimationstraining.

7. Erweiterte Maßnahmen der Reanimation – ACLS-Kurse

Zweijährige Pflichtschulung für Mitarbeiter*innen der Anästhesie- und Intensivpflege; offen für ärztliche Teilnehmer*innen aus Anästhesie sowie anderen Fachrichtungen nach Absprache

Zielgruppe

Kurs der American Heart Association zu erweiterten Maßnahmen der Reanimation bei Erwachsenen (Megacode-Training) mit Erwerb eines international gültigen Zertifikats.

Termine	ca. 1 Kurs pro Monat, Termine werden noch bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über die Abteilungsleitung.
Zeiträumen	2 Tage, 08:30 – 18:30 Uhr
Veranstaltungsort	A 325
Anmeldeschluss	8 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	5 – 6

Inhalt des Seminars

- Wiederholung der Basismaßnahmen der Reanimation bei Erwachsenen inkl. AED-Anwendung
- Systematische Herangehensweise an einen Notfall (u. a. ABCDE-Schema, Hs + Ts, SAMPLE)
- Teamdynamik (Crew Resource Management) im Notfall
- Algorithmen Herz-Kreislauf-Stillstand, Rückkehr zum Spontankreislauf, bradykarde & tachykarde Herzrhythmusstörungen, AKS, Schlaganfall
- Anwendung der Inhalte in 24 realitätsnahen Fallbeispielen als Teammitglied und Teamleiter*in

Referent*innen:
zwei ACLS-
Instruktor*innen
der BGU und
des AHA-
Trainingszentrums
NOTIS e. V.

Ziel des Seminars

Erkennen sowie frühzeitige, hochqualitative Behandlung von kardiovaskulären Notfällen, erweiterte Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung sowie Versorgung nach Herz-Kreislauf-Stillstand unter Anwendung kommunikativer Prinzipien als Teammitglied und Teamleiter*in eines Notfallteams.

8. Konflikt- und stressfrei handeln lernen

Zielgruppe **Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihr Kommunikationsverhalten in schwierigen Situationen verbessern möchten**

Kommunikation im Krankenhausalltag ist nicht immer leicht. Patient*innen sind oft verunsichert, überfordert oder haben sehr hohe Erwartungen. Ärzt*innen und Kolleg*innen sind durch ihren straffen Zeitplan stark beansprucht – da kann die Freundlichkeit schon mal auf der Strecke bleiben. Gerade in stressbelasteten und konflikthanfälligen Situationen ist aber „Fingerspitzengefühl“ in der Kommunikation eine Grundvoraussetzung, um Spannung abzubauen, zu deeskalieren und somit Konflikte zu vermeiden oder wertschätzend und konstruktiv zu bewältigen.

Termin	23.06.2021
Zeitrahmen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 8



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Aspekte einer gesprächspartnerorientierten Kommunikation:
 - Wertschätzende Meinungsäußerung auch in schwierigen Situationen
 - Ärger ausdrücken, ohne zu verletzen
 - Kritik hören – Kritik ausdrücken
- Konflikte: Merkmale, Erkennung und Prozess Konfliktbewältigung:
 - Strategien zur Vermeidung und Deeskalation von Konflikten
- Analyse eigener Muster in der Kommunikation mit Patient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen, Ärzt*innen und Vorgesetzten
- Lösungsorientierung in Haltung und Sprache für schwierige Gesprächssituationen
- Reflexion und Bearbeitung schwieriger Kommunikationssituationen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, schwierige Gesprächssituationen zu bewältigen und angemessen zu reagieren. Die Kommunikation miteinander soll somit positiver und gewinnbringender für alle Beteiligten gestaltet werden.

9. Umgang mit Beschwerden

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und
Mitarbeiter*innen, die ihr Kommunikationsverhalten in
Beschwerdesituationen verbessern möchten

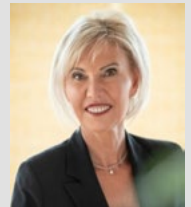
Zielgruppe

Beschwerden gehören zu den unangenehmen Ereignissen im Krankenhausalltag. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich bei „Kund*innen“ um Patient*innen oder ihre Angehörigen, Kolleg*innen oder einen externen Dienstleister handelt. In jedem Fall kann eine Beschwerde mit der richtigen Einstellung als Chance verstanden werden, den eigenen Service- und Leistungsstandard zu verbessern und gleichzeitig die Beziehung zu Kund*innen zu stärken. Durch souveränes Verhalten in solchen schwierigen Gesprächssituationen lassen sich weitere Eskalationen vermeiden. Grundlage hierfür ist eine lösungsorientierte und wertschätzende Haltung, die in der Kommunikation zum Ausdruck gebracht werden sollte. Hierfür ein Instrumentarium an die Hand zu bekommen ist Ziel dieses praxisorientierten Seminars. Durch einen hohen Übungsanteil lernen Sie, wie Sie schwierige Beschwerdesituationen meistern und eine positive Atmosphäre herstellen können.

Termin	07.10.2021
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Die Beschwerde als Chance zur Stärkung der Kundenbeziehung
- Philosophie und Haltung im Hintergrund von Beschwerden
- Die Erwartungen der Kund*innen im Hinblick auf Kundenzufriedenheit
- Professioneller Umgang mit Beschwerden:
 - Die 7 Stufen eines Beschwerdegesprächs
- Gesprächstechniken für Beschwerdesituationen
 - Aktives Zuhören, Fragetechniken, Ich-Botschaften und Lösungsorientierung
 - Die Sach- und Gefühlsebene eines Beschwerdegesprächs
 - Reizformulierungen – wie ich es Kund*innen/Gästen nicht sagen sollte!
- Lösungsorientierung in Haltung und Sprache für typische Beschwerde-situationen
- Praktische Übungsformate für die Anwendung im beruflichen Alltag auf Grundlage der Überschrift: „Meine typische Beschwerdesituation“



Referentin:
Viola Röder

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, schwierige Gesprächssituationen insbesondere in Beschwerdesituationen zu bewältigen und angemessen zu reagieren.

10. Besprechungen effizient moderieren

Zielgruppe

Teamleiter*innen, Pflegedienstleiter*innen, medizinisches Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die regelmäßig Teambesprechungen und -konferenzen leiten und moderieren.

Besprechungen und Meetings sind wichtige Instrumente, um Mitarbeiter*innen an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und Aufgaben effizient zu verzahnen. Nicht immer gelingt dies optimal – oftmals fühlen sich Besprechungen unproduktiv an und werden als regelrechte Zeitfresser empfunden. Leiter*innen von Besprechungen sind daher gefordert, Diskussionen zu steuern und verbindliche Ergebnisse herbeizuführen. Dieses Seminar vermittelt die wichtigsten Ansätze für eine effizienzorientierte Besprechungskultur. Sie erfahren, welche Voraussetzungen notwendig sind, dass Teilnehmer*innen motiviert, engagiert und zielgerichtet mitarbeiten. Zudem erlernen Sie, wie Besprechungsergebnisse sichergestellt und dokumentiert werden können.

Termin	28.05.2021
Zeiträumen	08:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von Besprechungen
- Teamregeln als Voraussetzung für eine effiziente Zusammenarbeit
- Umgang mit der Doppelrolle als Besprechungsleiter*in und inhaltliche*r Beteiligte*r
- Besprechungs-Moderation: Methoden und Techniken für eine effektive Gestaltung von Meetings
- Umgang mit Konflikten, Einwänden und Störungen
- Zeitfresser analysieren und vermeiden
- Interventionen bei Ausschweifungen
- Ergebnisse und Vereinbarungen visualisieren und dokumentieren
- Funktionen und Einsatz von Protokollen
- Praxissimulation von Moderationsbeispielen
- Nachhaltigkeit von Besprechungsergebnissen

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, Besprechungen und Meetings effektiv und zugleich ziel- und teilnehmerorientiert zu organisieren und zu leiten.

11. Effizientes Selbst- und Aufgabenmanagement

Pflegemitarbeiter*innen, med. Fachpersonal und Mitarbeiter*innen, die ihren eigenen Umgang mit der Ressource Zeit hinterfragen und optimieren wollen

Zielgruppe

Stetig steigende Anforderungen sorgen im Krankenhausalltag für eine zunehmende Belastung. Um diese gut bewältigen zu können, werden in diesem Seminar unterschiedliche Methoden zur eigenen Zeit- und Selbstorganisation vermittelt und in Resonanz zur eigenen Persönlichkeit betrachtet. Eigene Muster und Fixierungen im Arbeitsverhalten werden hinterfragt und darauf aufbauend Ansätze für eine verbesserte Selbststeuerung erarbeitet. Darüber hinaus werden in diesem Seminar die notwendigen Strategien und Methoden erlernt, um mit der begrenzten Ressource Zeit besser umzugehen und die eigene Belastung zu reduzieren.

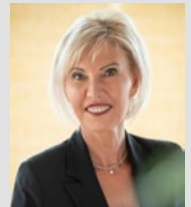
Termin	20.04.2021
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Reflexion des eigenen Zeitmanagementverhaltens auf Basis eines Persönlichkeitsmodells
- Erarbeiten von Optimierungsstrategien für unterschiedliche Zeittypen
- Prinzipien für eine verbesserte Selbstorganisation
 - Direkt-Prinzip
 - GsP-Prinzip
 - Prioritätenprinzip
 - Kieselprinzip
- Hinterfragen und Festlegen von Prioritäten im eigenen Arbeitsbereich nach dem Eisenhower-Prinzip
- Identifikation der eigenen Zeitdiebe

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, Optimierungsstrategien zu entwickeln, um die begrenzte Ressource Zeit effizienter für die eigene Zielerreichung zu nutzen und die eigene Belastung damit zu senken.



Referentin:
Viola Röder

12. Demenz

Zielgruppe Pflegefachkräfte, Therapeut*innen, interessierte Mitarbeiter*innen

Das Wissen rund um die Ursachen und die Symptomatik von Demenzerkrankungen sowie praktische Handlungsanweisungen können den Umgang mit Demenzerkrankten erleichtern.

Termine	07.06.2021 oder 08.12.2021
Zeitraumen	13:30 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 14

Referent*innen:
Fachkräfte aus dem
Agaplesion Markus
Krankenhaus

Inhalt des Seminars

- Definition von Demenz
- Ursachen und Interventionen im klinischen Alltag

Ziel des Seminars

Teilnehmende erhalten Kenntnisse über die Hintergründe des Krankheitsbildes Demenz, Verständnis für die Erlebniswelt der Betroffenen sowie Kompetenzen für den Umgang mit ebendiesen im stationären Tagesablauf.

13. Alterssymptome und Physiologie des alten Menschen

Pflegefachkräfte, Therapeut*innen,
interessierte Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Altern ist ein allmählicher, kontinuierlicher Prozess, der mit natürlichen Veränderungen einhergeht und im frühen Erwachsenenalter beginnt. Während des frühen mittleren Lebensalters beginnen viele Körperfunktionen nach und nach abzubauen. Was bedeutet das für den Umgang mit älteren Menschen im klinischen Alltag? Was muss beachtet werden?

Termin	15.09.2021
Zeitraumen	13:30 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	10

Inhalt des Seminars

- Physiologie des älteren Menschen
- Veränderungsprozesse
- Komplikationen
- Interventionen im klinischen Alltag

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen lernen die Besonderheiten im Umgang mit älteren Menschen im Kontext der physiologischen Veränderungen im Alter kennen.

Referent*innen:
Fachkräfte aus dem
Agaplesion Markus
Krankenhaus

14. Aktivierend-therapeutische Pflege

Zielgruppe Pflegefachkräfte, Therapeut*innen,
interessierte Mitarbeiter*innen

Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie (ATP-G) will betagten kranken Menschen mit (Früh-)Rehabilitationsbedarf oder allgemein mit Unterstützungs- und Pflegebedarf das (Wieder-)Erlangen und Erhalten von Alltagskompetenzen ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um „Hilfe zur Selbsthilfe“, sondern vielmehr um ein geplantes Trainieren der Aktivitäten des täglichen Lebens. Ziel der ATP-G ist es, die individuell optimale Mobilität, Selbstständigkeit und Teilhabe zu erreichen – am besten so, wie diese vor der aktuellen Verschlechterung bestanden haben. Dies beinhaltet, den alten Menschen mit und trotz seiner Behinderungen die Möglichkeiten seines Handelns selbst erfahren zu lassen und ihn dahingehend zu motivieren, dass er mit pflegerischer Unterstützung Alltagsaktivitäten wieder erlernen und einüben kann.

Termin	02.11.2021
Zeiträumen	13:30 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	10

Referent*innen:
Fachkräfte aus dem
Agaplesion Markus
Krankenhaus

Inhalt des Seminars

- Was heißt „aktivierend-therapeutische Pflege“?
- Aspekte bei der Entwicklung von ATP-G
- Aktivierend-therapeutische Pflege in der Geriatrie
- Pflege- und Handlungsschwerpunkte

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen kennen die Grundlagen der ATP und lernen Interventionen für den klinischen Alltag.

15. Ernährungsmanagement in der Pflege

Pflegefachkräfte, interessierte Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Selbst wenn Patient*innen mit Demenz, Schluckstörungen, speziellen Stoffwechselstörungen, Darmproblemen oder Wunden gut versorgt werden, bleibt das Thema Essen oft ein problematisches Feld, das zusätzlich von körperlichen Einschränkungen, wie abnehmendem Appetit bzw. Durstgefühlen, bestimmt ist. Die Ursachen für Mangelernährung sind vielfältig: physiologische Altersveränderungen, funktionelle Einbußen, krankhafte Prozesse und kognitive Veränderungen. In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen des Ernährungsmanagements kennen sowie pflegerische Interventionen zur Diagnostik und Behandlung einer Mangelernährung.

Termine	15.04.2021, 15.07.2021 oder 14.10.2021
Zeitraumen	13:45 –15:15 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	je nach aktuellem Hygieneplan (> 10 TN)

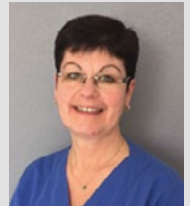
Inhalt des Seminars

- Mangelernährung im Kontext der Abrechnung (DGM, MDK)
- Qualitätsanforderungen: Expertenstandards des DNQP
- Risikoerfassung
- Ursachen
- Folgen & Ursachen einer Mangelernährung
- Pflegerische Diagnostik
- Interdisziplinäre Behandlungsstrategien

Ziel des Seminars

Pflegefachkräfte kennen die wichtigsten Fachgesellschaften und wissen über die Qualitätsanforderung des Ernährungsmanagements. Pflegerische Interventionen sind theoretisch besprochen.

Hinweis: Neue Instrumente zum Screening werden in Kurzfortbildungen auf Station vorgestellt. Termine entnehmen Sie aus der Tabelle: „Ernährungsmanagement in der Pflege-Kurzfortbildung“.



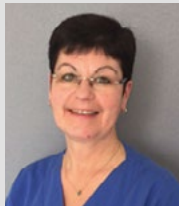
Referentinnen:
Sabine Kirchheim
und Gabriela
Rheingans

16. Ernährungsmanagement in der Pflege – Kurzfortbildung

Zielgruppe Pflegefachkräfte, interessierte Mitarbeiter*innen

In dieser Fortbildung lernen Sie pflegerische Interventionen zur Diagnostik und Behandlung einer Mangelernährung. Hierzu haben wir neue Screenings und Diagnostikinstrumente angeschafft, welche von unseren Ernährungsmanager*innen auf Station direkt vorgestellt werden.

Termine	20.04. (Stat. B6) / 22.04. (Stat. B3) / 30.04. (Stat. A5) / 07.05. (Stat. E5/E6) / 20.05. (Stat. A4/B5) / 29.06. (Stat. B4) / 20.07. (Stat. K5) / 27.07. (Stat. K6) / 21.09. (Stat. K3) / 28.09. (Stat. K4) / 05.10. (Stat. E4) und 12.10.2021 (Stat. E2, C3, NFA)
Zeiträumen	13:30 – 14:00 Uhr
Veranstaltungsort	auf der jeweiligen Station / Abteilung
Anmeldeschluss	2 Wochen vor dem Termin durch die Abteilungsleitung
Teilnehmeranzahl	je nach aktuellem Hygieneplan



Referentinnen:
Sabine Kirchheim
und Gabriela
Rheingans

Inhalt des Seminars

- Einführung Risikoassessment über ePA AC
- Neue Assessmentinstrumente zur pflegerischen Diagnostik
- Pflegeplanung und Dokumentation
- Interdisziplinäre Behandlungsstrategien

Ziel des Seminars

Pflegefachkräfte kennen die Assessments in Medico und können mit den neuen Instrumenten eine Mangelernährung feststellen und weitere Maßnahmen intervenieren.

17. Schmerzmanagement in der Pflege

Alle Pflegemitarbeiter*innen **Zielgruppe**

Das Erleben von akuten Schmerzen hat Auswirkungen auf das physische, psychische und auch das soziale Befinden von Patient*innen. Die negativen Auswirkungen von nicht oder nicht ausreichend gelinderten Schmerzen reichen von einer kurzweiligen Beeinträchtigung der Lebensqualität bis zu lang andauernden Einschränkungen der Qualität der gesamten Lebenssituation. Das Ausmaß des Leids, das beim Einzelnen durch Schmerzen entsteht, ist häufig mit Risiken der Chronifizierung verbunden. Zudem haben Schmerzereignisse erheblichen Einfluss auf Heilungs- oder Genesungsprozesse. Schmerzbedingte Komplikationen können nicht nur die nächste Schmerzerfahrung formen, sondern ebenfalls eine Leiderfahrung verlängern und bei einer damit einhergehenden Verweildauerverlängerung im Krankenhaus zusätzliche Kosten für das Gesundheitswesen verursachen. Die Schmerzgeschichte und insbesondere die psychosozialen Elemente stellen Pflegefachkräfte im Hinblick auf ihren pflegerischen Auftrag vor signifikante Herausforderungen und unterstreichen die Relevanz des adäquaten Schmerzmanagements.

Termine	05.05. (Stat. B6) / 07.07. (Stat. K6) / 08.09. (Stat. E6) und 10.11.2021 (Stat. B4)
Zeitraumen	13:45 – 14:15 Uhr
Veranstaltungsort	auf der jeweiligen Station
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Schmerzstandard und dessen Umsetzung
- Visuelle Analogskala (Schmerzskala)
- Schmerzkatheter
- Dokumentationen über Medico
- Akuter und chronischer Schmerz
- Offene Fragen klären

Ziel des Seminars

Vermittlung von Grundlagen und Kenntnissen über Schmerz- und Akutschmerztherapie.



Referentin:
Birthe Jackel

18. Delir

Zielgruppe Pflegefachkräfte und interessierte Mitarbeiter*innen

Das Delir ist ein medizinischer Notfall, auch Durchgangssyndrom genannt, der unbehandelt fatale Folgen für den/die Patient*in haben kann. Ursachen und Entstehung der Bewusstseinsstörung sind individuell sehr unterschiedlich und das Krankheitsbild komplex.

Detaillierte Fachkenntnisse über Risikofaktoren und auslösende Faktoren, wie auch die strukturierte, ruhige und situativ angepasste Zusammenarbeit mit dem/der Patient*in und dem Team, sind wichtig und unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prävention und Therapie.

Termine	18.05.2021 oder 18.10.2021
Zeitrahmen	13:30 – 14:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 20



Referentin:
Stephanie Pagels

Inhalt des Seminars

- Medikamente und Delir
- Frailty (Gebrechlichkeit) und Delir
- Erkennen und Handeln

Ziel des Seminars

Dieses Seminar will Ihnen einen Überblick verleihen, wie Sie Delir vorbeugen und situativ fachgerecht handeln können.

19. BG Heilverfahren

Alle interessierten Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

Die Besonderheiten des BG Heilverfahrens sind für alle Mitarbeiter*innen der Unfallklinik relevant. Es soll ein Überblick über den Aufbau und die Struktur des berufs-genossenschaftlichen Heilverfahrens sowie die Umsetzung speziell an der BG Unfallklinik Frankfurt am Main erfolgen.

Termin	19.05.2021
Zeitraumen	13:30 – 14:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 16

Inhalt des Seminars

BG Heilverfahren – Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

Ziel des Seminars

Vermittlung von Grundbegriffen des BG Heilverfahrens.



Referent:
Dr. Christoph
Reimertz

20. Update Schmerzmanagement Akutschmerztherapie in der BGU

Zielgruppe Pflegefachkräfte und interessierte Mitarbeiter*innen

Update Schmerzmanagement.

Termine	04.05.2021 oder 14.09.2021
Zeitraumen	13:00 – 14:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	30



Referenten:
Dr. Florian Nikesch
und Mark Dauster

Inhalt des Seminars

- Interdisziplinäre Schmerztherapie und die Umsetzung in der BGU (Lenkungskreis Akutschmerz, Organigramm Akutschmerztherapie ...)
- Physiologische Grundlagen Schmerz
- Basiswissen Schmerzmedikamente
- Pharmakologische Risiken
- Update Standard Akutschmerztherapie inkl. Schemata Akutschmerztherapie
- Diskussion / Fragen / Antworten

Ziel des Seminars

- Vermittlung von Grundlagen Schmerz und ganzheitliche Schmerztherapie
- Kenntnisse über die Organisation der Akutschmerztherapie in der BGU

21. Medico-Schulung Pflege

Neue Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes der BG Unfallklinik Frankfurt am Main GmbH, auszubildende Mitarbeiter*innen im Pflegedienst, Key User aus dem Pflegedienst, bestehende Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst

Zielgruppe

„Ein digitales System ist nur so gut wie die/der Mitarbeiter*in, welche*r die Daten in das System eingibt.“ In den Medico-Schulungen für den Pflegedienst wird der Umgang mit unserem KIS-System geschult und in kleinen Lerneinheiten der sichere Umgang geübt. Die Darstellung der Expertenstandards und Pflegestandards sowie die damit verbundenen Arbeitsprozesse werden besprochen.

Termine	13.01., 14.01. und 15.01.2021; 10.02., 11.02. und 12.02.2021; 10.03., 11.03. und 12.03.2021; 14.04., 15.04. und 16.04.2021; 19.05., 20.05. und 21.05.2021; 16.06., 17.06. und 18.06.2021; 14.07., 15.07. und 16.07.2021; 11.08., 12.08. und 13.08.2021; 15.09., 16.09. und 17.09.2021; 13.10., 14.10. und 15.10.2021; 10.11., 11.11. und 12.11.2021; 15.12., 16.12. und 17.12.2021
Zeiträumen	11:00 – 13:00 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum, Gebäude N
Anmeldeschluss	letzter Freitag im Monat
Teilnehmeranzahl	12

Inhalt des Seminars

Schulung des Krankenhausinformationssystems KIS Medico Pflege:

1. Tag: Schulung Medico allgemein mit Stationsübersicht, Fallübersicht, Befundübersicht, klinischer Dokumentation, Fieberkurve, Medikation, Wund- und Spezialdokumentation, Fotodokumentation, Verlaufsdocumentation, Anordnungen
2. Tag: Schulung ePA-AC Risikoerfassung, Pflegeplanung mit Aufnahme und Entlassung von Patient*innen sowie Leistungsdokumentation, Ausfallkonzepte

Ziel des Seminars

Die Digitalisierung gewinnt in den Kliniken immer mehr an Bedeutung. Dabei ist der digitale Wandel mehr als die Einführung eines Krankenhausinformationssystems – KIS. Die Technologie unterstützt unsere Arbeitsprozesse, hilft Standards abzubilden. Die Pflegequalität in der BGU soll entsprechend der Forderung im SGB XI, § 80 gesichert werden. Wir streben eine exzellente Pflege in unserer Klinik an. Dazu benötigen wir fachliche Kompetenz sowie Engagement unserer Mitarbeiter*innen im Pflegedienst. Wir wollen unsere Pflegedokumentation anforderungsgerecht, transparent, erlösicher und anwenderfreundlich gestalten. Über ein Schulungskonzept werden die Mitarbeiter*innen im Pflegedienst in unser digitales Dokumentationssystem Medico eingeführt, können in den Lerneinheiten üben und werden so auf die Anforderungen im Arbeitsalltag gut vorbereitet. Wir wollen unsere digitale Pflegedokumentation systematisch unter Einbeziehung der Anwender*innen in Zusammenarbeit mit den Systementwicklern weitergestalten und auf dem gesetzlich aktuellen Stand halten.



Referentin:
Cynthia Wolf

22. Ergebnisorientiertes Pflegeassessment – der ePA-AC-Katalog

Zielgruppe Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst

Der ePA-AC-Katalog ist das ergebnisorientierte Pflegeassessment im akuten stationären Bereich. Hier erfolgt eine strukturierte Messung des Patient*innen-Ist-Zustands als Basis für eine Pflegebeschreibung. Mit der integrierten Risikoerfassung von Pflegeproblemen wie Dekubitus-Risiko, Sturzrisiko, Pneumonie-Risiko, Risiko zur Mangelernährung, Demenz-/Delir-Risiko, poststationärem Versorgungsdefizit erfolgt eine Begründung von notwendigen Pflegemaßnahmen.

Termine	22.04.2021 oder 24.11.2021
Zeiträumen	11:00 – 13:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 30



Referentin:
Cynthia Wolf

Inhalt des Seminars

- Schulung der Methode und der Inhalte des ePA-AC
- FAQ ePA-AC – Antworten auf häufige Fragen
- Praktische Anwendungsübungen an Fallbeispielen im Medico
- Stationsübersicht von Risikopatient*innen, Pflegeaufwand der Station

Ziel des Seminars

Die Mitarbeiter*innen aus dem Pflegedienst lernen den sicheren Umgang der Datensammlung im ePA-AC und können den Patient*innenzustand fachgerecht nach den Inhalten der Expertenstandards erfassen. Sie erkennen die Notwendigkeit von Pflegemaßnahmen gemäß der Risikoerfassung.

23. Informationsveranstaltung Kinaesthetics in der Pflege

Pflegekräfte

Zielgruppe

Kennenlernen der Kerngedanken der Kinaesthetics-Konzepte.

Termin	13.04.2021
Zeitrahmen	08:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	12 – 16

Inhalt des Seminars

- Was ist Kinaesthetics?
- Achtsamkeit auf die eigene Bewegung
- Anhand der eigenen Körpererfahrung die jeweiligen Konzeptinhalte bearbeiten
- Bewegungsanleitung an und mit gesunden Menschen in Partnerarbeit bearbeiten
- Bewegungserfahrungen und ihre Bedeutung reflektieren

Ziel des Seminars

Kennenlernen und/ oder vertiefen der eigenen Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten.

Bitte bringen Sie eine Decke, warme Socken und Schreibmaterial mit, tragen Sie bequeme Kleidung.



Referentin:
Claudia Schmidt

24. Grundkurs Kinaesthetics in der Pflege

Zielgruppe **Pflegende und Therapeut*innen**

Der Kinaesthetics-Grundkurs ist der erste Basiskurs im Kinaesthetics-Bildungssystem. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der 6 Kinaesthetics Konzepte.

Termine	10. – 11.05.2021 und 29.06.2021 (3 Tage)
Zeiträumen	08:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 16



Referentin:
Claudia Schmidt

Inhalt des Seminars

- Beziehung über Berührung und Bewegung, Konzept: Interaktion
- Die Kontrolle des Gewichtes in der Schwerkraft, Konzept: Funktionale Anatomie
- Das Potenzial von Bewegungsmustern, Konzept: Menschliche Bewegung
- Selbstständigkeit und Wirksamkeit unterstützen, Konzept: Anstrengung
- Alltägliche Aktivitäten verstehen, Konzept: Menschliche Funktion
- Die Umgebung nutzen und gestalten, Konzept: Umgebung

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen ...

- erfahren und kennen die 6 Kinaesthetics-Konzepte und bringen diese mit ihren beruflichen Pflegesituationen in Verbindung.
- erfahren und verstehen den Zusammenhang zwischen der Qualität ihrer eigenen Bewegung und der Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten.
- lenken während der täglichen Pflege mithilfe einzelner Konzeptblickwinkel ihre Aufmerksamkeit bewusst auf ihre eigene Bewegung.

Bitte bringen Sie eine Decke, warme Socken und Schreibmaterial mit, tragen Sie bequeme Kleidung.

25. Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege

Pflegende und Therapeut*innen, die ihre Erfahrungen und Erkenntnisse des Grundkurses vertiefen und erweitern möchten

Zielgruppe

Der Kinaesthetics-Aufbaukurs baut auf dem Lernprozess während und nach dem Kinaesthetics-Grundkurs auf. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Bewegungskompetenz für Lern- und Gesundheitsprozesse. Anhand der Kinaesthetics-Konzepte werden alltägliche Aktivitäten gezielt erfahren, analysiert und dokumentiert.

Termine	08. – 09.11.2021 und 07.12.2021 (3 Tage)
Zeiträumen	08:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 16

Inhalt des Seminars

Anhand von Konzeptblickwinkeln (6 Kinaesthetics-Konzepte):

- gestalten und analysieren von Unterschieden in eigenen Aktivitäten in Einzelerfahrungen
- gestalten und analysieren von Unterschieden in Aktivitäten mit anderen Menschen in Partnererfahrungen
- analysieren von Aktivitäten des Berufsalltags anhand der „Spirale des Lernens“ in Anwendererfahrung
- dokumentieren und auswerten des eigenen Lernprozesses

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen ...

- vertiefen ihre persönliche Erfahrung und ihr Verständnis der 6 Kinaesthetics-Konzepte.
- schätzen ihre Stärken und Schwächen im Handling ein und entwickeln Ideen für ihr eigenes Lernen in der Praxis.

Bitte bringen Sie eine Decke, warme Socken, Schreibmaterial, Grundkursunterlagen und das Grundkurszertifikat mit, tragen Sie bequeme Kleidung.



Referentin:
Claudia Schmidt

26. Pinotaping® Intensiv- und Pinotaping® Lymphologie-Kurs

Zielgruppe Physiotherapeut*innen/Ergotherapeut*innen/
Sporttherapeut*innen/Masseur*innen/Ärzt*innen/
Heilpraktiker*innen

Lernen Sie innerhalb von neun Unterrichtseinheiten Anwendungsmöglichkeiten des kinesiologischen Tapings und Techniken zur Anlage von Pinotaping® kennen, die das Lymphsystem des Menschen beeinflussen. Ein abgeschlossener Kurs im kinesiologischen Taping und die Ausbildung in der Manuellen Lymphdrainage gelten als Voraussetzung für den zweiten Tag. Mit Abschluss des Kurses können Sie direkt die erlernten Techniken bei Ihren Sportler*innen und Patient*innen umsetzen und somit die spezifischen Krankheitsbilder mit einer neuen Methode adäquat therapieren.

Termin	20. – 21.05.2021
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	6 – 20



Referent:
Marcel Michelbrink

Inhalt des Seminars

Am ersten Tag werden die Grundlagen zum Anwenden von Pinotaping® vermittelt. Dieser Kurs steht allen, auch ohne Ausbildung zur manuellen Lymphdrainage, offen. Der zweite Tag fokussiert die Behandlungsmöglichkeiten bei Lymphödemen. Es werden neben einer Einführung zum Pinotaping® und Grundlagen der Lymphologie u. a. Behandlungsmöglichkeiten für akute Verletzungen, primäres Lymphödem, Lymphödem bei insuffizienten Lymphknoten, Postoperativ-Zustand nach Karzinom-OP, Obstipationen, Zustand nach Zahnbehandlungen in Theorie und Praxis mit den Pinotaping® und PINOFIT PATCHES aufgezeigt. Eine Manuelle-Lymphdrainage-Behandlung und die Anlage von Pinotaping® lassen sich nicht separat ausführen. Daher ist immer eine Vorbereitung / Behandlung vor Anlage des Pinotaping® notwendig. Werten Sie Ihre Behandlungen auf und ergänzen Sie Ihr Portfolio an Therapiemöglichkeiten.

27. Arjo Deutschland – Schulung Lagerungssysteme

Pflegekräfte/Physiotherapeut*innen/Ärztenschaft

Zielgruppe

- Einweisung nach MPG
- Bettsysteme: Citadel mit Indigo und Skin IQ
- Lagerungssysteme: Atmos Air 9000 / Rik Overlay / TheraKair Visio

Termine	09.06. / 23.06. / 11.08. / 29.10. / 17.11.2021
Zeitraumen	13:30 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	10 – 15

Inhalt des Seminars

Zweckbestimmung, Aufbau des Produktes, Produktmerkmale, Indikation / Kontraindikation, Anwendung, Sicherheitshinweise.

Ziel des Seminars

Indikationsgerechter Einsatz der Anti-Dekubitus-Systeme.

Referenten:

Pascal Reps und
Oliver Felber

28. Arjo Deutschland – Schulung Online-Bestellsystem Arjo Express (AEX)

Zielgruppe Stationsassistent*innen/Pflegekräfte

Einweisung Online-Bestellsystem Arjo Express (AEX).

Termine	09.06. / 23.06. / 11.08. / 29.10. / 17.11.2021
Zeitraumen je Fachabteilung	45 Minuten, Uhrzeit nach Absprache mit der Abteilungsleitung
Veranstaltungsort	Station
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	offen

Referenten:
Pascal Reps und
Oliver Felber

Inhalt des Seminars

- An- / Abmeldung von Stby-Systemen
- Bestellung von Mietsystemen über das Online-Bestellsystem Arjo Express (AEX)

Ziel des Seminars

Reibungslose und dokumentierte Abwicklung der Bestellung von Anti-Dekubitus-Systemen und Spezialbetten.

29. Patientenverfügung – richtiger Umgang mit der Autonomie

Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Patientenverfügung – ein Segen oder ein Fluch? Die Selbstbestimmung der Patient*innen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Jede Heilbehandlungsmaßnahme bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des bzw. der Behandelten.

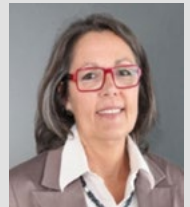
Termin	06.10.2021
Zeitraumen	08:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Rechtliche Aspekte
- Inhaltliche Aspekte
- Wie lese ich eine Patientenverfügung?
- Wo und wie wird die Patientenverfügung hinterlegt?

Ziel des Seminars

Sie erwerben die Fähigkeit, Patientenverfügungen zu lesen und diese auf die jeweilige Situation anzuwenden.



Referentin:
Andrea Ecimovic

30. Interkulturelle Kompetenz

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Das Bewusstsein über die eigene kulturelle Prägung in Denk-, Handlungs- und Kommunikationsmustern ist eine entscheidende Grundlage für jede Tätigkeit im Gesundheitswesen. Denn nur wer Ähnlichkeiten und Unterschiede zu anderen Kulturen kennt, kann im Zusammenwirken situationsgerecht handeln.

Termin	02.11.2021
Zeitrahmen	08:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Andrea Ecimovic

Inhalt des Seminars

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kultur und Kulturdimensionen
- Konfliktmanagement
- Fallanalysen

Ziel des Seminars

Verständnis in multikulturellen und interdisziplinären Teams fördern. Sichtweisen auf die Stärken lenken und diese im Team nutzen.

31. Bülaudrainage

Pflegekräfte

Zielgruppe

Überblick Bülaudrainage

Termine	15 Termine, nach Absprache mit der Abteilungsleitung
Zeitrahmen	13:45 – 14:30 Uhr
Veranstaltungsort	auf der Station
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	offen

Inhalt des Seminars

- Aufbau und Funktion der Bülaudrainage
- Schwerpunkt pflegerische Überwachung (Vitalzeichen, Atemqualität, Entzündungszeichen, Bilanzierung, Krankenbeobachtung, Pleurasekret)
- Reaktion bei Ausfälligkeiten → Flow Informationskette

Ziel des Seminars

Pflegefachkräfte haben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktion der hausinternen Bülaudrainage (Anwendungshandbuch im Intranet: <https://projektraum.bgu-frankfurt.de/room/176/material/42151>). Sie wissen, welche Überwachungskriterien erfolgen müssen, und erkennen dadurch Ausfälligkeiten/Risiken.



Referenten:
Dr. med. Friedrich
Philipp Schleicher
und Dr. Matti
Scholz

32. Organspende in Deutschland – Grundlagen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Die Realisierung einer Organspende gehört laut TPG § 11 Abs. 4 zum gesetzlichen Versorgungsauftrag der Krankenhäuser. In diesem Vortrag werden ganz allgemein Hintergründe und die verschiedenen Prozessschritte zur Realisierung einer Organspende erläutert.

Termin	18.05.2021
Zeiträumen	14:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	offen



Referentin:
Eva Jakob

Inhalt des Seminars

Allgemeine Informationen, gesetzlicher Hintergrund, Unfall/ Krankheitsereignis, Todesfeststellung, Einwilligung, Staatsanwaltschaft, organprotektive Therapie, notwendige Untersuchungen, Organvermittlung, Organentnahme, Transplantation, Logistik, Verabschiedung, Angehörige.

Ziel des Seminars

Information und inhaltliche Vermittlung von allgemeinen Abläufen zur Realisierung einer Organentnahme im Krankenhaus.

33. Organspende in Deutschland – Vertiefung

Alle Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Die Realisierung einer Organspende gehört laut TPG § 11 Abs. 4 zum gesetzlichen Versorgungsauftrag der Krankenhäuser. In diesem Vortrag wird die fachliche Zusammenarbeit der verschiedenen Fachgruppen (Entnahmechirurgen, Anästhesie und OP-Personal) erläutert.

Termin	24.08.2021
Zeitraumen	14:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	offen

Inhalt des Seminars

- Spezielle Aufgaben der Anästhesie und des OP-Personals bei der Durchführung der Organentnahme
- Aufgaben der verschiedenen chirurgischen Entnahme-Teams
- Technische Voraussetzungen und Anforderungen der eigentlichen Entnahme der Organe für eine Transplantation
- Themenfeld ab Übergabe des Organspenders an Anästhesie und OP-Personal bis Versorgung des Organspenders nach dem realisierten Eingriff

Ziel des Seminars

Die Realisierung einer Organentnahme ist für alle beteiligten Teams eine berufliche und persönlich belastende Herausforderung. Mit Vortrag und fachlicher Diskussion sollen die speziellen Anforderungen für die technische Ausführung einer Organentnahme im OP besprochen werden. Erfahrungsaustausch von bereits erfahrener Personal ist unbedingt gewünscht.



Referentin:
Eva Jakob

34. Dekubitus

Zielgruppe Pflegekräfte und Auszubildende Pflege

Update Dekubitus 2.0.

Termine	25.05.2021 oder 14.12.2021
Zeitraumen	13:30 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 20



Referentin:
Tanja Lamm

Inhalt des Seminars

Auch 2021 steht die Versorgung von Problemwunden und Dekubitalgeschwüren weiterhin im Vordergrund. Hierbei ist die genaue Differenzierung entscheidend. Wann handelt es sich um eine Feuchtigkeitsläsion? Wann um eine iatrogene Wunde? Und wann ist es ein Dekubitus?

In dieser Schulung geht es um die Pathogenese dieser Krankheitsbilder sowie die adäquate Therapie bis hin zu Möglichkeiten der plastischen Defektdeckung.

Ziel des Seminars

Die Pflegekräfte sind danach in der Lage, einen Dekubitus fachgerecht einzuschätzen und die richtigen Therapiemaßnahmen abzuleiten.

35. Diabetes Update 2021

Pflegekräfte **Zielgruppe**

Diabetes Update 2021

Termine	1. Termin: 08.06.2021 2. Termin: 27.09.2021
Zeitraumen	1. Termin: 14:00 – 15:30 Uhr 2. Termin: 13:30 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	30

Inhalt des Seminars

- An welchem Diabetes-Typ ist der / die Patient*in erkrankt?
- Welche antidiabetische Therapie hat der / die Patient*in aktuell?
- Welche weiteren Informationen brauche ich, um die Therapie eines Diabetikers zu beurteilen?
- Passt die Therapie zu dem heutigen Lebensstil / Tagesablauf des/der Patient*in?
- Ist der Diabetes nur eine Nebendiagnose? Welche Hauptdiagnosen bestehen?
- Diabetes und Cortison?
- Hat der / die Patient*in Spritzstellen? Wohin spritzt der / die Patient*in? Kann der / die Patient*in selbst spritzen?
- Wie und wann wirkt welches Insulin?
- Welche klassischen Insulinschemata gibt es?
- Festsetzung eines HbA1c -Ziels
- Wann verändere ich die Dosierung des Insulins? Wann wechsele ich das Insulin?
- Welche Lebensmittel wirken sich auf den Blutzucker aus?
- Welche BZ-Werte sind ausschlaggebend? Labor – POC – Selbstmessung?
- Welche Bedeutung hat ein postprandialer BZ-Wert?



Referentin:
Michaela
Kramkowski

Ziel des Seminars

Vermittlung von Grundlagen und Neuigkeiten im Bereich Diabetes.

36. Sterben und Tod – ein Teil des Lebens

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Sterben und Tod gehören zum Leben und sind doch Ausnahmesituationen, die uns immer wieder einiges abverlangen und zugleich mit dem Geheimnis des Lebens in Berührung bringen.

Termin	12.11.2021
Zeitraumen	9:00 – 13:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	1 Woche vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Esther Helfrich-
Teschner

Inhalt des Seminars

- Grundlagen zum Umgang mit Sterben und Tod
- Reflexion eigener Verlust- und Abschiedssituationen
- Die eigene Endlichkeit bejahen
- Das Vergegenwärtigen persönlicher Ressourcen
- Möglichkeiten im Umgang mit Abschieden
- Rituale als Geländer an schwierigen Wegen

Ziel des Seminars

Den Wandel im gesellschaftlichen Umgang mit Sterben und Tod reflektieren, eigene Erfahrungen mit Verlust und Abschied betrachten und das Sterben als Teil des Lebens annehmen. Möglichkeiten entdecken, sich angesichts des Todes sinnvoll zu verhalten.

37. Deeskalationstraining nach ProDeMa – Umgang mit herausforderndem Verhalten

Pflegekräfte Zielgruppe

Die Bewältigung von herausforderndem und aggressivem Verhalten und der Umgang mit angespannten Patient*innen und Angehörigen ist längst zum Arbeitsalltag für Mitarbeiter*innen in den Gesundheitsberufen geworden. Neben Bedrohungen, Beschimpfungen, Beleidigungen und Einschüchterungsversuchen seitens der Patient*innen und deren Angehörigen kommt es auch zu körperlichen Übergriffen gegen Mitarbeiter*innen. Dies sind typische Belastungen in den Gesundheitsberufen, die zu psychischen und physischen Beeinträchtigungen oder Verletzungen der Mitarbeiter*innen führen. Das Seminar soll Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie sich persönlich davor schützen können.

Termine	nach Rücksprache mit Herrn Ekhart
Zeitraumen	08:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	offen
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	10

Inhalt des Seminars

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression
- Veränderung der Sichtweisen der Interpretationen aggressiver Verhaltensweisen
- Eigene Grundhaltung wahrnehmen und interpretieren
- Macht – was macht das mit mir und meinem Gegenüber?
- Aggression als Reaktion, als Kommunikationsversuch, als Beziehungsstörung
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Schonende Abwehr- und Fluchttechniken

Ziel des Seminars

Jede*r Teilnehmer*in kennt mögliche aggressionsauslösende Faktoren und seine/ihre persönlichen Verhaltensmuster.

Wir sprechen über Arbeitsschutzmaßnahmen und werden Abwehr- und Fluchttechniken trainieren.



Referent:
Tilo Ekhart

38. Sprachtraining Deutsch

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeiter*innen, die ihre Sprachkenntnisse weiter ausbauen und vertiefen möchten, um ihren pflegerischen Alltag noch einfacher gewährleisten zu können. Denn die Qualität der Kommunikation mit Patient*innen und Kolleg*innen hängt maßgeblich vom Sprachniveau ab. Vor Beginn wird ein schriftlicher Einstufungstest durchgeführt und der Bedarf wird durch eine Bedarfsanalyse erfasst. Die Definition des Sprachlevels folgt dabei dem Europäischen Referenzrahmen CEF (Common European Framework). Nach bestandenerm Abschlusstest und 70 Prozent Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat.

Termine	Start: 07.04.2021 (30 Termine)
Zeitraumen	jeweils mittwochs, 13:00 – 14:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 406
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	6 – 10



Referentin:
Silke Mühlhans

Inhalt des Seminars

Diese Inhalte sollen die Arbeit in den folgenden Situationen erleichtern:

- Gesprächsführung allgemein
- Aufnahmegespräche mit Patient*innen führen
- Gespräche mit Angehörigen führen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen
- Generell Anforderungen aus dem medizinischen Alltag

Ziel des Seminars

Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse und der Gesprächstechniken für die Kommunikation im Arbeitsalltag.

39. Grundlagen des DRG-Systems und der Kodierung

Alle Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

In diesem Kurs werden die Teilnehmenden mit den betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen eines Krankenhauses im deutschen Gesundheitssystem vertraut gemacht. Die Teilnehmenden erlernen die Funktionsweise und Systematik des DRG-Systems sowie die Anwendung der allgemeinen Kodierrichtlinien für Diagnosen und Prozeduren.

Termin	02.11.2021
Zeitraumen	14:30 – 15:30 Uhr
Veranstaltungsort	K 804
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	6 – 20

Inhalt des Seminars

- DRG-Grundlagen
- Definition und Erläuterungen von Grundbegriffen des DRG-Entgeltsystems
- Abbildung in den Klassifikationssystemen und Aufbau der ICD-10-GM und des OPS-Katalogs
- Erläuterungen der wichtigsten Regelungen der deutschen Kodierrichtlinien (DKR)
- DRG-Abrechnung und Abrechnungsregeln
- Erlösrelevante Besonderheiten im DRG-System
- Kodierung und deren Auswirkung auf die Abrechnung
- Medizinisch-, pflegerisch- und therapeutisch-inhaltliche Dokumentation abrechnungsrelevanter Leistungen im Hinblick auf Rechnungsprüfungen
- Besonderheiten einer BG Klinik
- Wirtschaftliche Folgen, die aus Dokumentations- und Kodierfehlern resultieren

Ziel des Seminars

Die Grundlagen des G-DRG-Systems und die komplexen Zusammenhänge der Krankenhausfinanzierung näherbringen. Die Erreichung der angestrebten Ziele hinsichtlich der Effizienz und Wirtschaftlichkeit vermitteln.

Wir sprechen über Arbeitsschutzmaßnahmen und werden Abwehr- und Fluchttechniken trainieren.



Referentin:
Biljana
Karapeevski

40. Dienstplanung in Atoss

Zielgruppe Alle Zeitbeauftragten

Die Schulung richtet sich an alle Zeitbeauftragten. Sie lernen die Planungsmöglichkeiten sowie die relevanten Dialoge der Personaleinsatzplanung kennen. Weiterhin werden Sie in die Lage versetzt, selbstständig Eingaben und Korrekturen sowie Auswertungen vornehmen zu können.

Termine	nach Absprache
Zeiträumen	2 Stunden
Veranstaltungsort	offen
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	4 – 5



Referentin:
Heike König

Inhalt des Seminars

- Planungen im Dienstplan vornehmen (z. B. Dienstkürzel und Fehlzeiten)
- Tipps und Tricks zur Gestaltung der Dienstplansicht (z. B. Anordnung von Mitarbeiter*innen)
- Ansichten im Dienstplan lesen und nutzen
- Eintragung von Zeitpaaren
- Auswahlfelder im Dienstplan verstehen und nutzen
- Ausdrucken von Monatsübersichten
- Auswertungen vornehmen (z. B. Resturlaubstage, Feiertagsstunden, Plus-/Minusstunden)

Ziel des Seminars

Verbesserung der Anwenderkompetenz, um die tägliche Arbeit mit dem Dienstplanungsprogramm zu erleichtern.

41. Entgeltabrechnung

Alle Mitarbeiter*innen **Zielgruppe**

Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen. Sie lernen Ihre Entgeltabrechnung zu lesen und zu verstehen. Weiterhin werden Sie in die Lage versetzt, wie Sie ohne Hilfe eine Rückrechnung alleine berechnen und nachvollziehen können.

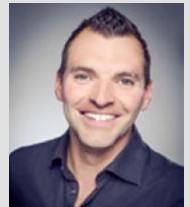
Termine	nach Absprache
Zeitraumen	2 Stunden
Veranstaltungsort	wird nach der Anmeldung mitgeteilt
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	min. 4

Inhalt des Seminars

- Wie ist eine Entgeltabrechnung aufgebaut?
- Tipps und Tricks zu Rückrechnungen
- Lohnarten auf der Abrechnung lesen und verstehen
- Auszahlung von zeitversetzten variablen Bezügen

Ziel des Seminars

Verbesserung des Verständnisses für die eigene Entgeltabrechnung.



Referent:
Tobias Mag

42. Phasen der Traumatherapie

Zielgruppe Alle interessierten Mitarbeiter*innen

Vermittlung eines Überblicks zu den Phasen der Traumatherapie

Termine	07.07.2021 oder 23.11.2021
Zeitrahmen	13:30 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	25



Referentin:
Dipl.-Psych.
Christina
Ackermann

Inhalt des Seminars

- Phasen der Traumatherapie – Bedeutung für den Pflegeprozess
- Welche Phasen gibt es und was kann man tun?
- Patient*in hat selbst Gewalt erfahren – wie geht man damit um?
- Allgemeines Wissen

Ziel des Seminars

Sensibilisierung der Teilnehmenden zu Phasen der Traumatherapie.

- 43. Microsoft-PowerPoint-Grundlagen
- 44. Microsoft-Excel-Grundlagen
- 45. Microsoft-Outlook-Grundlagen
- 46. Das Intranet richtig nutzen
- 47. Workshop für Projektraum-Moderator*innen



43. Microsoft-PowerPoint-Grundlagen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Microsoft PowerPoint ist nach wie vor das Standardprogramm zur Erstellung von Präsentationen im Business. Die vielseitigen Funktionen von Microsoft PowerPoint bieten umfangreiche Aufbereitungsmöglichkeiten von businessrelevanten Grafiken, Zahlen und Daten. Lernen Sie in dieser Schulung, aussagekräftige Präsentationen effizient zu erstellen, und profitieren Sie von den praxisrelevanten Tipps und Tricks der Trainerin.

Termine	27.04.2021 oder 29.04.2021
Zeiträumen	09:00 – 12:00 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum Gebäude N
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	5



Referentin:
Tatjana Holzdörfer

Inhalt des Seminars

- Grundlagen der Gestaltung von Folien und Präsentationen
- Gestaltung von einzelnen Folien
- Vorbereitungen für Präsentationen
- 10 goldene Regeln anwenden

Ziel des Seminars

Die Techniken und Möglichkeiten von Microsoft PowerPoint effizient nutzen.

44. Microsoft-Excel-Grundlagen

Alle Mitarbeiter*innen, Kleingruppen z. B. von Ärzt*innen oder Pflegepersonal, Abteilungen, Verwaltungsangestellte

Zielgruppe

Wie Sie Microsoft Excel im Berufsalltag effizient nutzen können, lernen Sie in dieser Schulung. Das Training behandelt die grundlegenden Inhalte und Techniken, die Sie für Tabellenkalkulationen brauchen. Darüber hinaus erhalten Sie viele Tipps und Tricks.

Termine	20.04.2021 oder 07.09.2021
Zeitraumen	09:00 – 12:00 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum Gebäude N
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	6

Inhalt des Seminars

- Excel kennenlernen – Leistungsumfang
- Grundlegende Techniken, Arbeiten mit Zellbezügen
- Zellen formatieren
- Tabellenansicht und -struktur bearbeiten

Ziel des Seminars

Sie können Tabellen sinnvoll und effizient erstellen und bearbeiten.
Sie können souverän mit Formeln und Funktionen arbeiten.
Sie visualisieren Daten mit passenden Diagrammtypen.



Referentin:
Tatjana
Holzdörfer

45. Microsoft-Outlook-Grundlagen

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie die einheitliche Signatur und Abwesenheitsassistenten der BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH im MS Office Outlook einstellen. In der wirtschaftlichen Praxis ist demnach Corporate Identity die strategisch geplante und operativ eingesetzte Selbstdarstellung und Verhaltensweise eines Unternehmens nach innen und außen auf der Basis einer festgelegten Unternehmensphilosophie, einer langfristigen Unternehmenszielsetzung und eines definierten (Soll-)Images – mit dem Willen, alle Handlungsinstrumente des Unternehmens in einheitlichem Rahmen nach innen und außen zur Darstellung zu bringen.

Termine	06.04., 07.04., 04.05., 05.05., 04.06., 08.06., 02.07., 06.07., 03.08., 04.08., 03.09., 07.09., 05.10., 06.10., 02.11., 03.11., 03.12. und 07.12.2021
Zeiträumen	14:45 – 15:15 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum Gebäude N
Anmeldeschluss	2 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	6



Referentin:
Tatjana Holzdörfer

Inhalt des Seminars

- BGU-Corporate-Identity – Signatur
- BGU-Corporate-Identity – Abwesenheitsassistent

Ziel des Seminars

Erreichen einer langfristigen Unternehmenszielsetzung und eines definierten (Soll-)Images – mit dem Willen, alle Handlungsinstrumente des Unternehmens in einheitlichem Rahmen nach innen und außen zur Darstellung zu bringen.

46. Das Intranet richtig nutzen

Alle Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Unser Intranet ist als zentrales, internes Organisationsmittel mobil erreichbar, ermöglicht wechselseitige Kommunikation und bietet als Informations-, Wissens- und Arbeitsplattform zahlreiche Optionen, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern können. Welche Möglichkeiten Ihnen hierbei zur Verfügung stehen, wo Sie diese finden und wie Sie diese nutzen können, klären wir in unserer Schulung.

Termine	22.04.2021 oder 24.06.2021
Zeiträumen	14:00 – 15:00 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum, Gebäude N
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	offen

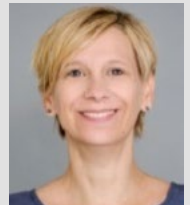
Inhalt des Seminars

Der genaue Schulungsinhalt richtet sich auch nach dem tatsächlichen Bedarf. Teilen Sie diesen bitte im Vorfeld mit, damit Ihre Fragen Berücksichtigung finden können.

- Überblick über die wichtigsten Funktionalitäten
- Übung der Recherche zu arbeitsrelevanten Themen
- Erweitern von Profilen
- Bearbeiten von Materialien in den Projekträumen

Ziel des Seminars

Sie erhalten einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Funktionalitäten unseres Mitarbeiterportals und können es gezielt im Arbeitsalltag einsetzen. Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, insbesondere wenn sie bisher keine Gelegenheit hatten, sich mit dem Intranet vertraut zu machen.



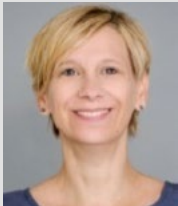
Referentin:
Stephanie
Schmidt

47. Workshop für Projektraum-Moderator*innen

Zielgruppe **Alle Mitarbeiter*innen**

Unsere Projekträume im Intranet bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Unterstützung der Kommunikation und Koordination kleinerer Gruppen und bieten viele Optionen zur Veröffentlichung und Sicherung von Arbeitsergebnissen und Materialien. Die Schulung richtet sich an alle Mitarbeiter*innen, die Projekträume betreuen oder diese zukünftig zur Organisation nutzen möchten und bisher keine Gelegenheit hatten, sich mit den Projekträumen vertraut zu machen.

Termine	22.04.2021 oder 24.06.2021
Zeiträumen	15:00 – 16:00 Uhr
Veranstaltungsort	IT-Schulungsraum, Gebäudeteil N
Anmeldeschluss	offen
Teilnehmeranzahl	offen



Referentin:
Stephanie
Schmidt

Inhalt des Seminars

Der genaue Schulungsinhalt richtet sich auch nach dem tatsächlichen Bedarf. Teilen Sie diesen bitte im Vorfeld mit, damit Ihre Fragen Berücksichtigung finden können.

- Einweisung in die Funktionalitäten der Projekträume
- Tipps & Tricks zur Nutzung
- Sinnvolle Strukturierungshilfen
- Gemeinsames Aufräumen der Projekträume
- Klärung individueller Fragen

Ziel des Seminars

Als Projektraum-Moderator*in erhalten Sie einen umfassenden Überblick über alle Möglichkeiten und Funktionalitäten, die ein Projektraum zur Verfügung stellt, und bekommen eine Idee davon, wie Sie die Projekträume in Zukunft gewinnbringend zur Arbeitsorganisation einsetzen können.

- 48. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil I
- 49. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil II
- 50. Veränderungen erfolgreich gestalten
- 51. Motivation als Führungsaufgabe
- 52. Grundlagen der Führung Modul I
- 53. Grundlagen der Führung Modul II
- 54. Grundlagen der Führung Modul III

48. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil I

Zielgruppe

Führungskräfte (Teamleitungen, Abteilungs- und Bereichsleitungen sowie Dienstplanverantwortliche)

Als Führungskraft ist man häufig mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert, Sie müssen nicht nur sozial kompetent, sondern auch juristisch korrekt agieren können. In unserem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Fragestellungen, beginnend mit dem Bewerbungsverfahren bis hin zum freiwilligen oder erzwungenen Ausscheiden eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin. Wir geben Ihnen Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Konfliktsituationen rund um das Arbeitsverhältnis und vermitteln Ihnen das arbeitsrechtliche und arbeitszeitrechtliche Know-how, welches Sie für eine gute und souveräne Mitarbeiterführung benötigen. Sie lernen Entscheidungen zu treffen, die einer arbeitsgerichtlichen Überprüfung standhalten und gleichzeitig für Ihre Mitarbeiter*innen nachvollziehbar sind. Die Seminarinhalte orientieren sich sowohl an den gesetzlichen als auch an den betrieblichen und tarifvertraglichen Regelungen, die in der BGI Anwendung finden.

Termin	nach Absprache
Zeiträumen	09:00 bis 12:00 Uhr
Veranstaltungsort	offen
Anmeldeschluss	wird noch bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl	6 – 15



Referentinnen:
Heike König und
Christina Meinel

Inhalt des Seminars

- Arbeitsrecht für Führungskräfte Teil I
 - Rechtssichere Vorbereitung der Einstellung, Fragerechte nutzen, Probetag, Arbeitsvertrag, Befristung, unbefristete Einstellung, Probezeit, Wartezeit, Verlängerung von Probe-/Wartezeit, Umgang mit Krankheit und Fehlzeiten, Arbeitnehmerpflichten beachten, rechtssichere Dokumentation, Überprüfung von Krankheitszeiten, Einschaltung des Medizinischen Dienstes, Krankheit
- Arbeitszeitrecht
 - Arbeitszeitrecht, erlaubte Tageshöchst Arbeitszeiten, Ruhepausen, Sonderformen der Arbeit
 - Dienstplangestaltung, neue BV Dienstplangestaltung, Überstunden im Schichtdienst, Schichtarbeit, Zusatzurlaub
 - Einzelne Fragestellungen zur Nutzung von ATOSS

49. Arbeitsrecht + Arbeitszeitrecht für Führungskräfte – Teil II

Führungskräfte (Teamleitungen, Abteilungs- und Bereichsleitungen sowie Dienstplanverantwortliche)

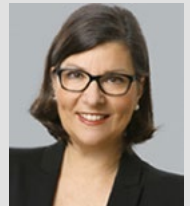
Zielgruppe

Als Führungskraft ist man häufig mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert, Sie müssen nicht nur sozial kompetent, sondern auch juristisch korrekt agieren können. In unserem Seminar bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten arbeitsrechtlichen Fragestellungen, beginnend mit dem Bewerbungsverfahren bis hin zum freiwilligen oder erzwungenen Ausscheiden eines Mitarbeiters bzw. einer Mitarbeiterin. Wir geben Ihnen Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Konfliktsituationen rund um das Arbeitsverhältnis und vermitteln Ihnen das arbeitsrechtliche und arbeitszeitrechtliche Know-how, welches Sie für eine gute und souveräne Mitarbeiterführung benötigen. Sie lernen Entscheidungen zu treffen, die einer arbeitsgerichtlichen Überprüfung standhalten und gleichzeitig für Ihre Mitarbeiter*innen nachvollziehbar sind. Die Seminarinhalte orientieren sich sowohl an den gesetzlichen als auch an den betrieblichen und tarifvertraglichen Regelungen, die in der BGu Anwendung finden.

Termin	nach Absprache
Zeitraumen	09:00 bis 12:00 Uhr
Veranstaltungsort	offen
Anmeldeschluss	wird noch bekannt gegeben
Teilnehmeranzahl	6 – 15

Inhalt des Seminars

- Arbeitsrecht für Führungskräfte Teil II
 - Umsetzung, Versetzung und Änderungskündigung in der Praxis, Direktionsrecht ausnutzen, einvernehmliche Vertragsänderung und Änderungskündigung
 - Rechtssicherer Umgang mit Teilzeit- und Elternzeitanträgen, Teilzeitananspruch nach TzBfG, Teilzeitananspruch nach BEEG
 - Schwierige Mitarbeiter*innen führen, Abmahnung und Kündigung
 - Was tun bei Leistungsminderung? Feststellung und Dokumentation, Kritikgespräch
 - Grundlagen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Kündigungsschutzgesetz
 - Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- Arbeitszeitrecht
 - Arbeitszeitrecht, erlaubte Tageshöchstarbeitszeiten, Ruhepausen, Sonderformen der Arbeit
 - Dienstplangestaltung, neue BV Dienstplangestaltung, Überstunden im Schichtdienst, Schichtarbeit, Zusatzurlaub
 - Einzelne Fragestellungen zur Nutzung von ATOSS



Referentinnen:
Heike König und
Christina Meinel

50. Veränderungen erfolgreich gestalten

Zielgruppe

Führungskräfte und Projektleiter*innen, die Veränderungsprozesse begleiten und gestalten

70 Prozent aller Change-Projekte scheitern, die meisten bereits in der Anfangsphase. Verantwortlich für die niedrige Erfolgsquote sind hauptsächlich zwei Faktoren: der Widerstand gegen die Veränderung unter den Mitarbeiter*innen und das Zurückfallen in alte Muster. Der Mensch stellt demnach das größte Hindernis für die erfolgreiche Umsetzung von Veränderung dar. Im Seminar werden die wichtigsten Grundregeln für die erfolgreiche Initiierung und Durchführung von Veränderungsprojekten vermittelt. Es wird ein Bewusstsein für die zentrale Bedeutung einer Vision für die Veränderung und den Umgang mit Widerstand geschaffen. Dieses findet direkte Anwendung in der Bearbeitung von Frage- bzw. Problemstellungen zu konkreten Veränderungssituationen aus dem Führungskontext der Teilnehmer*innen. In verschiedenen Formaten, wie zum Beispiel der kollegialen Beratung, werden konkrete Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen in der Gruppe erarbeitet.

Termin	01. – 02.09.2021
Zeiträumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Viola Röder

Inhalt des Seminars

- Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Phasenmodell von Veränderungen nach John P. Kotter
- Widerstände identifizieren und diesen begegnen können
- Einsatz wirksamer Führungsinstrumente in Veränderungen
- Aktuelle Changemodelle und -tools (Stakeholderanalyse, Kraftfeldanalyse, Haus der Veränderung)
- Identifikation und Bearbeitung von offenem und verdecktem Widerstand
- Faktor Neurobiologie in Veränderungen
- Betrachtung und Arbeit an individuellen und konkreten Veränderungssituationen, Themen oder Fragestellungen aus dem beruflichen Umfeld der Teilnehmer*innen

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, die wesentlichen Variablen für die erfolgreiche Initiierung und Durchführung von Veränderungsprozessen kennenzulernen und das dafür notwendige Wissen und Handwerkszeug zu vermitteln.

51. Motivation als Führungsaufgabe

Führungskräfte (Team-, Abteilungs- und Bereichsleitungen)

Zielgruppe

Wohl jede Führungskraft wünscht sich Mitarbeiter*innen mit einer dauerhaft hohen Leistungsmotivation. Um dies zu erreichen, werden häufig materielle Anreizsysteme eingesetzt, die jedoch nur kurzfristige Impulse schaffen. Für eine dauerhafte Motivation der eigenen Mitarbeiter*innen ist vielmehr ein leistungsförderndes Führungsverhalten ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch konstruktives Feedback, die Delegation von Verantwortung und die Gewährleistung eines fehlertoleranten Arbeitsumfeldes wird die Eigenverantwortung von Mitarbeiter*innen nachhaltig gefördert. In diesem Seminar erfahren Führungskräfte, welches Führungsverhalten zu einem motivationserhaltenden Arbeitsalltag ihrer Mitarbeiter*innen beiträgt und welche Implikationen sich für das eigene Führungsverhalten ableiten. Darüber hinaus dient dieses Seminar zur Bestandsaufnahme der Rahmenbedingungen im eigenen Arbeitsbereich.

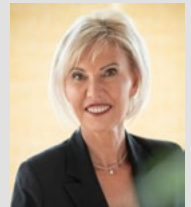
Termin	10.11.2021
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Beginn
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Wissenschaftliche Grundlagen der Motivation
- Motivation und Motivierung: Unterschied und Bedeutung
- Erkenntnisse der Motivationspsychologie
- Motivationsirrtümer – Grenzen der Motivierung
Motivationstheorien
- Leistungs-Motivations-Theorie nach McClelland
- Zwei-Faktoren-Theorie nach Herzberg
- Ansatz „Mythos Motivation“ nach Reinhard K. Sprenger, Motivationsförderer
- Kultur des Vertrauens und Zutrauens
- Konstruktives und wertschätzendes Feedback
- Reflexion/Supervision von Praxisfällen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer*innen

Ziel des Seminars

Ziel dieses Seminars ist es, Ansätze zu vermitteln, mit denen durch ein leistungsförderndes Führungsverhalten sowie motivationserhaltende Rahmenbedingungen ein positiver Einfluss auf die Leistungsbereitschaft von Mitarbeiter*innen genommen werden kann.



Referentin:
Viola Röder

52. Grundlagen der Führung Modul I

Zielgruppe

Pflichtveranstaltung für neue Führungskräfte

Die Reihe der drei Module wird zielgruppenorientiert sowohl für die Ebene der Oberärzt*innen und Abteilungsleitungen angeboten als auch für die Ebene der Teamleitungen. So lernen Sie jeweils auf Ihrer Ebene berufsübergreifend Kolleg*innen kennen.

Termine

01. – 02.06.2021 (Teamleitung)

15. – 16.06.2021 (Abteilungsleitung und Oberärzt*innen)

Die Teilnehmenden werden persönlich eingeladen.

Zeiträumen

09:00 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

J 303

Anmeldeschluss

6 Wochen vor Termin

Teilnehmeranzahl

max. 12



Referentin:
Dr. Judith Conrad

Inhalt des Seminars

Im ersten Modul stehen das Selbstverständnis als Führungskraft und die Kommunikation in der Führung im Vordergrund:

Das eigene Verständnis zur Führungsrolle erkunden mit Fragen wie:

- Woher stammen meine Vorstellungen und Bilder von Führung?
- Wie sehen sie genau aus?
- Was weiß ich bereits über Erwartungen der BGU an mich als Führungskraft?

Den eigenen Führungsstil finden – im Rahmen des Führungsverständnisses der BGU

- Sich den eigenen Führungsstil bewusst machen
- Information zum Führungsverständnis der BGU und zu den Führungsinstrumenten der BGU, dem Mitarbeitergespräch und den Probezeitgesprächen

Grundlagen der Kommunikation in der Führung kennenlernen bzw. vertiefen

- Auf welches Wissen und welche Erfahrung kann ich mich bereits stützen? Was davon nutze ich selbstverständlich und erfolgreich?
- Für welche Gesprächssituationen benötige ich noch Know-how?
- Kommunikations-Know-how wird vermittelt bzw. vertieft

An konkreten Fällen die Gesprächsführung planen und erproben, unter anderem auch das Mitarbeitergespräch und das Probezeitgespräch der BGU

Ziel des Seminars

Sie gewinnen Sicherheit in Ihrer Führungsrolle und wie Sie diese ausfüllen möchten. Sie werden mit den Kollegen und Kolleginnen Ihrer Modulreihe vertraut.

53. Grundlagen der Führung Modul II

Pflichtveranstaltung für neue Führungskräfte

Zielgruppe

Die Reihe der drei Module wird zielgruppenorientiert sowohl für die Ebene der Oberärzt*innen und Abteilungsleitungen angeboten als auch für die Ebene der Teamleitungen. So lernen Sie jeweils auf Ihrer Ebene berufsübergreifend Kolleg*innen kennen.

Termine	31.08. – 01.09.2021 (Teamleitung) 07.09. – 08.09.2021 (Abteilungsleitung und Oberärzt*innen) Die Teilnehmenden werden persönlich eingeladen.
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

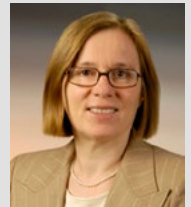
Inhalt des Seminars

Im Team kommunizieren, Mitarbeiter*innen in Veränderungsprozessen mitnehmen, Teamentwicklung auf den Weg bringen – das sind die Themen des 2. Moduls.

- Kommunikation im Team – worauf kommt es an?
 - Was ist gegenüber dem Einzelgespräch anders? Welche Teamdynamiken gibt es?
 - Wie gestalte ich Teamsitzungen und Besprechungen? An konkreten Fällen die Gesprächsführung planen und erproben, unter anderem auch das Mitarbeitergespräch und das Probezeitgespräch der BGU
- Die Situation im eigenen Team einschätzen und geeignete Entwicklungsschritte auf den Weg bringen, um gewünschte Veränderungen im Team oder mit dem Team zu erreichen
 - Welche gelungenen, welche herausfordernden Erfahrungen haben Sie damit bereits gemacht? Welche aktuellen Fragestellungen gibt es?
 - Hierzu entwickeln Sie im kollegialen Austausch konkrete nächste Schritte für beispielhafte Situationen
- Gesprächsrunde mit der Geschäftsleitung

Ziel des Seminars

- Sie erweitern Ihr Verständnis zu Teamdynamiken und zu Teamentwicklungsprozessen. Dabei profitieren Sie vom kollegialen Austausch und lernen Formate der kollegialen Beratung kennen. Sie haben Gelegenheit zum direkten Gespräch mit der Führung der BGU.



Referentin:
Dr. Judith Conrad

54. Grundlagen der Führung Modul III

Zielgruppe

Pflichtveranstaltung für neue Führungskräfte

Die Reihe der drei Module wird zielgruppenorientiert sowohl für die Ebene der Oberärzt*innen und Abteilungsleitungen angeboten als auch für die Ebene der Teamleitungen. So lernen Sie jeweils auf Ihrer Ebene berufsübergreifend Kolleg*innen kennen.

Termine	28.10.2021 (Teamleitung) 11.11.2021 (Abteilungsleitung und Oberärzt*innen) Die Teilnehmenden werden persönlich eingeladen.
Zeitraumen	09:00 – 17:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 404
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Dr. Judith Conrad

Inhalt des Seminars

- Praxis-Workshop „Den Führungsalltag meistern – Herausforderungen und Themen in kollegialer Beratung bearbeiten“
 - Konkrete Themen und Herausforderungen aus dem Führungsalltag der Teilnehmenden aufnehmen und in kollegialer Beratung bearbeiten
 - Dabei werden die bislang erworbenen Kenntnisse und verwendeten Modelle angewandt und sie können an den konkreten Themen weiter vertieft werden
 - Weitere methodische Impulse werden bedarfsorientiert hinzugezogen

Ziel des Seminars

Sie runden Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen aus der Modulreihe „Grundlagen der Führung“ ab. Im Zentrum stehen der Transfer in den Führungsalltag und der kollegiale Austausch.

55. Wertschätzend kommunizieren auch unter Stress
56. „Nein sagen will gelernt sein“ – praktische Tipps, um gesunde Grenzen zu setzen
57. Resilienz – Widerstandskraft stärken auch unter hoher Belastung
58. Gesunder Schlaf – fitter Kopf: das effektive Schlaftraining
59. Mit der richtigen Entspannungstechnik kehrt Ruhe ein
60. Achtsamkeit – ein Schlüssel für Gelassenheit im hektischen Alltag
61. RückenFIT
62. Pilates
63. Autogenes Training (Grundstufe)
64. Hatha-Yoga
65. Safety first! Sicherer Arbeitsweg

55. Wertschätzend kommunizieren auch unter Stress

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Stress wirkt sich auf die Kommunikation aus. Mit zunehmendem Stress fällt es immer schwerer, respektvoll und sachlich zu kommunizieren. Das gegenseitige Verstehen und Verständnis geht manchmal sogar ganz verloren. Missverständnisse und Konflikte entstehen. Noch mehr Stress entsteht.

Termin	24.11.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

Das Seminar vermittelt den Teilnehmer*innen die neurobiologischen Hintergründe zum Thema Stress in Verbindung mit dem Kommunikationsverhalten. Des Weiteren bekommen die Teilnehmer*innen eine Gesprächstechnik an die Hand, die sehr deeskalierend wirkt: die vier Schritte der wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Themen:

- Verständnismodell Stress – Kommunikation (Neurobiologie)
- Selbststeuerung in der Kommunikation mit Neuroimagination
- Wertschätzende Gesprächstechnik nach Marshall B. Rosenberg

Ziel des Seminars

Auch unter Stress einen klaren Kopf bewahren und mit einer klaren, wertschätzenden Kommunikation das tägliche Miteinander gut gestalten können.

56. „Nein sagen will gelernt sein“ – praktische Tipps, um gesunde Grenzen zu setzen

Alle Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Als Pflegekraft wollen Sie helfen. Damit Sie das nachhaltig tun können, dürfen Sie nicht ständig über Ihre Kräfte hinausgehen. Lernen Sie gesunde Grenzen zu setzen und gut für sich zu sorgen. Damit Sie auch morgen noch die Patient*innen gut betreuen können. Im Alltag erlaubt sich manche Pflegekraft nicht, auf ihre eigenen Grenzen zu achten, und überfordert sich damit. Es fällt schwer, „Nein“ zu sagen, denn es wird der Satz laut: „Ich kann meine Kolleg*innen doch nicht im Stich lassen!“ oder: „Ich möchte meine Patient*innen gut versorgen“. Verständlich. Doch so begibt sich die pflichtbewusste Pflegekraft in die Überforderungsspirale. Die Folge ist: Die Pflegekraft muss selbst gepflegt werden und wird selbst krank.

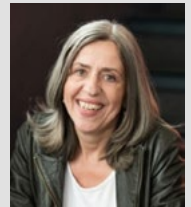
Termin	02.06.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 303 / J 303 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 12

Inhalt des Seminars

- Gründe für ein zu häufiges „Ja“
- Selbstfürsorge – die eigenen Bedürfnisse wichtig nehmen
- Selbstbewusstsein und gesunde Grenzen
- Sofortübungen für den Alltag

Ziel des Seminars

Mit einer gesunden Abgrenzung und einem klaren Nein stärken Sie Ihre Selbstfürsorge. Sie bekommen alltagstaugliche Übungen für Ihren Alltag und ein freundliches und selbstbestimmtes Nein fällt Ihnen immer leichter.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

57. Resilienz – Widerstandskraft stärken auch unter hoher Belastung

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Der Berufsalltag in einer Klinik ist herausfordernd. Es muss schnell entschieden werden, die Dokumentation muss stimmen, der/die Patient*in soll fachkundig und freundlich behandelt werden. Das zehrt an der psychischen Belastbarkeit und führt im schlimmsten Fall zu längeren Ausfallzeiten. Ein gesunder Weg ist, Resilienz zu trainieren.

Termin	06.07.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 8



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass es eine Reihe von Schutzfaktoren gibt. Diese Schutzfaktoren helfen, die alltäglichen Herausforderungen besser zu meistern. Jeder Mensch verfügt über solche inneren Schutzfaktoren. Sie müssen wiederentdeckt und gelebt werden.

Themen:

- Resilienz – der TOP-Erfolgsfaktor für Ihre persönliche und berufliche Zufriedenheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit
- Aktuelle Hintergründe aus der Hirnforschung
- „Die 8 Kompetenzfelder der Resilienz“ – Modell und Fakten
- Die Wirkung mentaler Modelle bei der Stressentstehung
- Möglichkeiten zur inneren gehirngerechten Neuausrichtung
- Achtsamkeit und Selbstregulation – die Schlüssel zu Souveränität und Gelassenheit

Ziel des Seminars

Die eigene Resilienz einschätzen und eigenständig stärken können. Dazu entwickeln die Teilnehmer *innen selbstwirksame Methoden.

58. Gesunder Schlaf – fitter Kopf: das effektive Schlafraining

Alle Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Guter Schlaf ist die Basis für unsere Gesundheit, für Wohlbefinden und vor allem für die Leistungsfähigkeit im Beruf. Unausgeruht zur Arbeit birgt ein großes Risiko für Fehler. Im Schlaf regeneriert sich der Körper und versorgt den Organismus mit neuer Energie. Außerdem werden Ereignisse des Tages verarbeitet und neu bewertet.

Termin	09.09.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 8

Inhalt des Seminars

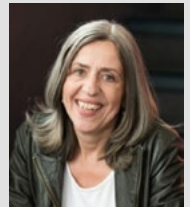
In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer*innen eine körpergestützte Mentaltechnik – die Schlafimagination. Diese Mentaltechnik wurde aus der Methode Neuroimagination® entwickelt und hilft, wieder gut zu schlafen – ohne Medikamente oder sonstige Stoffe. Es wird die Bedeutung von gutem Schlaf für die Leistungsfähigkeit aufgezeigt und das Thema Schlafhygiene beleuchtet.

Themen:

- Die Bedeutung des guten Schlafs
- Schlafstörende Verhaltensmuster
- Schlafhygiene – wie stimme ich mich gut auf die Nacht ein?
- Schlaf und Schichtarbeit
- Schlafimagination – Mentaltraining für guten Schlaf

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen können am Ende des Tages die Schlafimagination eigenständig durchführen, um nach einer gewissen Übungszeit das Schlafen zu verbessern. Die Schlafimagination gibt es auf CD zum Weiterpraktizieren.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

59. Mit der richtigen Entspannungstechnik kehrt Ruhe ein

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Gesund und wohl fühlen wir uns, wenn wir den richtigen Mix aus Anspannung und Entspannung leben. Das moderne Arbeitsleben im Krankenhaus gestaltet sich so, dass sich bestimmt niemand über zu wenig Anspannung beklagen kann. Manchmal kommt es einem sogar so vor, dass es nur noch Anspannung gibt. Wo bleibt die Erholung, die Entspannung? Entspannung kann (wieder-)erlernt und trainiert werden.

Termin	27.04.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 8



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

Inhalt des Seminars

- Verschiedene Entspannungstechniken
- Neue wissenschaftlich evaluierte Mental-Techniken
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung zu Anspannung – Entspannung
- Hoher Praxisanteil

Ziel des Seminars

Sie lernen verschiedene Entspannungstechniken kennen und wählen die Technik aus, die bei Ihnen das größte Wohlgefühl ausgelöst hat. Bei regelmäßiger Praxis finden Sie wieder zu Erholung und innerer Ruhe.

Alle Entspannungstechniken bekommen Sie auf CD, sodass Sie zu Hause auf leichte Weise die Übungen anwenden können.

60. Achtsamkeit – ein Schlüssel für Gelassenheit im hektischen Alltag

Alle Mitarbeiter*innen

Zielgruppe

Zeitdruck, Hektik, zu viele Aufgaben und ständige Unterbrechungen treiben uns durch den Tag. Abends sitzen wir dann erschöpft auf der Couch und wissen gar nicht so recht, was wir heute erledigt haben. Vielleicht arbeitet Ihr Kopf in Ihrer Freizeit noch weiter und der Aus-Knopf für dieses Gedankenkarussell ist nicht zu finden. Kennen Sie das? Es gibt einen Weg heraus aus diesem Hamsterrad und das Zauberwort heißt „Achtsamkeit“: kurz anhalten, ruhig atmen und Abstand gewinnen. So einfach und doch so schwer.

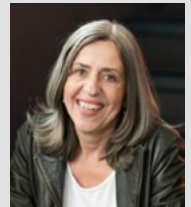
Termin	05.10.2021
Zeitraumen	09:00 – 16:30 Uhr
Veranstaltungsort	J 404 / J 404 a
Anmeldeschluss	4 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	max. 8

Inhalt des Seminars

- Grundlagen der Achtsamkeitspraxis
- Einsicht in körperliche, emotionale und gedankliche Prozesse
- Stärkung der Selbststeuerung
- Diverse Achtsamkeitsübungen für die Arbeit und für zu Hause

Ziel des Seminars

Sie haben Ihre Achtsamkeitsübungen entdeckt, die für mehr Ruhe in Ihrem Alltag sorgen. Schon 2 mal 5 Minuten Achtsamkeit am Tag verändern Ihr Leben in Richtung Gelassenheit.



Referentin:
Brigitte
Hettenkofer

61. RückenFIT

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter*innen, die lernen möchten, wie sie ihren Rücken entlasten und stärken können

RückenFIT ist ein gezieltes Rückentraining mit Mobilisations-, Kräftigungs- und Dehnübungen für Bewegungsinteressierte zur Prävention von Verspannungen und Rückenschmerzen sowie zur Steigerung des Wohlbefindens.

Termin	1. Kurs: ca. ab KW 16 (10 Termine, jeweils montags) 2. Kurs: ca. ab KW 36 (12 Termine, jeweils montags)
Zeitraumen	wird noch bekannt gegeben (45 Minuten)
Veranstaltungsort	Gruppenraum MAIN.BGMED Rehazentrum
Anmeldeschluss	1. Kurs: 26.03.2021 2. Kurs: 20.08.2021
Teilnehmeranzahl	max. 14



Referentin:
Ann Carina Becks

Inhalt des Seminars

- Mobilisation
- Kräftigung
- Stabilisation
- Dehnung

... unter Zuhilfenahme des eigenen Körpergewichts und von Kleingeräten.

Ziel des Seminars

- Kennenlernen wirksamer Rückenübungen
- Verbesserte Körperwahrnehmung
- Reduktion von Verspannung
- Reduktion von Rückenschmerzen

62. Pilates

Alle Mitarbeiter*innen, die mit einer gestärkten Körpermitte durchs Leben gehen wollen

Zielgruppe

Pilates ist eine Trainingsmethode für Körper und Geist. Durch gezieltes Aktivieren, Entspannen und Dehnen einzelner Muskeln sowie Muskelpartien werden der Rumpf und das Becken stabilisiert und zugleich beweglicher.

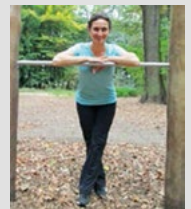
Termin	1. Kurs: ca. ab KW 16 (10 Termine, jeweils mittwochs) 2. Kurs: ca. ab KW 36 (12 Termine, jeweils mittwochs)
Zeitraumen	16:30 – 17:30 Uhr (60 Minuten)
Veranstaltungsort	Turnhalle BGU
Anmeldeschluss	1. Kurs: 31.03.2021 2. Kurs: 20.08.2021
Teilnehmeranzahl	max. 15

Inhalt des Seminars

- Grundlagen bzw. Grundübungen des Pilates
- Kennenlernen und Aktivierung des Powerhouse

Ziel des Seminars

- Kräftigung und Stabilisation der Rumpfmuskulatur
- Stressreduktion
- Verbesserte Körperwahrnehmung
- Reduktion von Verspannung



Referentin:
Simone Breumair

63. Autogenes Training (Grundstufe)

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen, die auf körperlicher und psychischer Ebene Entspannung suchen und erlernen wollen

Das Autogene Training wurde um 1920 von dem Arzt Prof. Dr. J. H. Schultz entwickelt. Die Hypnose war dabei die Grundlage. Das Autogene Training kann man als eine Art Selbsthypnose bezeichnen, da das Gefühl der Entspannung autogen, d. h. durch Selbstinstruktion, erreicht wird.

Termine	1. Kurs: ca. ab KW 16 (10 Termine, Tag wird noch mitgeteilt) 2. Kurs: ca. ab KW 36 (12 Termine, Tag wird noch mitgeteilt)
Zeiträumen	wird noch mitgeteilt (60 Minuten)
Veranstaltungsort	Gruppenraum MAIN.BGMED Rehazentrum
Anmeldeschluss	1. Kurs: 26.03.2021 2. Kurs: 20.08.2021
Teilnehmeranzahl	max. 12



Referentin:
Ramona Pries

Inhalt des Seminars

- Aufbauendes Erlernen der sechs psychophysiologischen Standardübungen und der Ruheformel
- Übungsphasen für Zu Hause (Hand-out)
- Einstieg über Fantasiereisen, Atemübungen

Ziel des Seminars

- Positive Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem
- Stressreduktion
- Stärkung der Konzentrationsfähigkeit
- Kann sich positiv auf Ein- und Durchschlafprobleme auswirken

64. Hatha-Yoga

Yogainteressierte, Yogabegeisterte, Beginner*innen

Zielgruppe

Hatha-Yoga ist in der westlichen Welt die mit Abstand bekannteste Yogaform. Hatha-Yoga besteht vor allem aus Körperübungen, sogenannten Asanas, in denen jeweils bestimmte Bereiche des Körpers gelockert und gedehnt, andere wiederum gestärkt werden. Die Durchführung der Asanas des Hatha-Yogas hilft daher hervorragend, um den Körper zu kräftigen und gesund zu erhalten. Hatha-Yoga sieht den Menschen als Ganzes. Es richtet sich nicht nur an den physischen Körper (Anamaya Kosha), sondern auch an die Energiehülle (Pranamaya Kosha) und die geistig-emotionale Hülle (Manomaya Kosha).

Termine	1. Kurs: ca. ab KW 16 (10 Termine, jeweils donnerstags) 2. Kurs: ca. ab KW 36 (12 Termine, jeweils donnerstags)
Zeitraumen	16:00 – 17:30 Uhr (90 Minuten)
Veranstaltungsort	Turnhalle BGU
Anmeldeschluss	1. Kurs: 31.03.2021 2. Kurs: 20.08.2021
Teilnehmeranzahl	max. 15

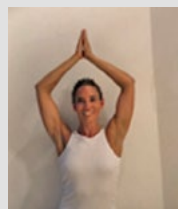
Inhalt des Seminars

Wie sieht eine Yogastunde aus?

- Entspannung, um Abstand vom Alltag zu gewinnen
- Atemübung (Pranayama), um die Energien auszugleichen
- Aufwärmübung, um den Körper vorzubereiten
- Yoga-Haltungen (Asanas)
- Tiefenentspannung, um die Übungen zu integrieren

Ziel des Seminars

Das Ziel von Yoga ist es, die Kreativität, die Aufmerksamkeit, das Bewusstsein sowie die Eigenverantwortung und die Lebensfreude zu fördern.



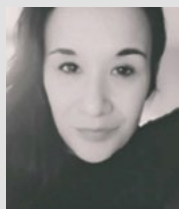
Referentin:
Janina Uebel

65. Safety first! Sicherer Arbeitsweg

Zielgruppe Alle Mitarbeiter*innen

Für Firmen steht das gesundheitliche Wohl der Mitarbeiter*innen an erster Stelle. Gesunde und ausgeglichene Mitarbeiter*innen sind leistungsstärker. Workshops im Bereich Selbstverteidigung (in dem körperliche Bewegungsabläufe ausgeführt werden) gehören hier einfach dazu.

Termine	1. Termin: 07.09.2021 oder 2. Termin: 28.09.2021
Zeiträumen	1. Termin: 14:30 – 16:30 Uhr 2. Termin: 16:00 – 18:00 Uhr
Veranstaltungsort	J 303
Anmeldeschluss	6 Wochen vor Termin
Teilnehmeranzahl	12



Referentin:
Alida Rechenburg

Inhalt des Seminars

Mentale Grundlagen der Selbstverteidigung

- Grundlagen der Selbstverteidigung & des Selbstschutzes
- Handfeste Tipps zum sicheren Arbeitsweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Moderne präventive Maßnahmen und die besten Strategien & Taktiken zum eigenen Selbstschutz

Grundlagen Techniken & Hauptangriffe-Szenarios

- Physische Grundlagen der Selbstverteidigung und eigene Körperkraft entwickeln & steuern
- Hauptangriffe/Szenarios Angriffe & Verteidigung
- Verschiedene Techniken zu: Griffe, Ziehen, Schubsen, Umarmung, Umklammerung, Schwitzkasten

Rechtliche Grundlage

- Was ist Notwehr? Was muss ich beachten, wenn ich mich verteidige?
- Was ist Körperverletzung, was muss man beachten?

Der Einsatz von Hilfsmitteln

- Welche Hilfsmittel gibt es zur eigenen Selbstverteidigung und was muss beim Einsatz beachtet werden?
- Pfefferspray & Co.

Ziel des Seminars

Die Teilnehmer*innen werden in ihren Stärken gefördert und nicht überfordert.

Unfallchirurgie

Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Pflege

Reha – Physio

Reha – Massage

Reha – Ergotherapie

Reha – Sporttherapie

Fortbildungsportfolio

Mit den genannten Schulungen/Seminaren/Trainings in diesem Fort- und Weiterbildungskatalog ist das Fort- und Weiterbildungsangebot der BGU Frankfurt nicht abschließend zusammengefasst. In den meisten Fachbereichen gibt es spezielle Fachweiterbildungen und -ausbildungen. Für deren Planung und Genehmigung ist der jeweilige Vorgesetzte bzw. die ärztliche Direktion/Pflegedirektion/Geschäftsführung zuständig. Bei Interesse an mehr Informationen fragen Sie Ihre Führungskraft.

Es folgen einige Beispiele und ein kleiner Einblick in das weitere Angebot der BGU Frankfurt für die Bereiche:

- Unfallchirurgie
- Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
- Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Pflege
- Rehabilitation

Unfallchirurgie

	Dauer	Zielgruppe
Strahlenschutzkurse	5–7 Tage	ab dem 1. Jahr
Aktualisierungskurs Strahlenschutz (alle 5 Jahre)	1 Tag	
Notfallmedizinische Kurse	8 Tage	ab dem 2. Jahr
Notärztliche Weiterbildung	1 Tag	
MegaCode-Training	0,5 Tag	
ATLS (Advanced Trauma Life Support)-Kurs oder PHTLS (Prehospital Trauma Life Support)-Kurs	2 Tage	ab dem 3. Jahr
Einführungslehrgang für Zivilhubschrauber	2 Tage	
AO-Kurse (Chirurgie) – Basic	4 Tage	
Einführungslehrgang für D-Ärzt*innen	1 Tag	

Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie

	Dauer
Mikrochirurgischer Operationskurs	5 Tage
Grundkurs Osteosynthesen Hand (IBRA oder AO)	3 Tage
Fortgeschrittenenkurs Osteosynthesen Hand (IBRA oder AO)	3 Tage

Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

	Dauer
Kompaktseminar Spezielle Schmerztherapie	7 Tage (80 Stunden)
Strukturierte curriculare Fortbildung zum ABS-Experten	5 Module à 40 Stunden
Strukturierte curriculare Fortbildung zum ABS-Beauftragten	1 Modul à 40 Stunden
Hygienebeauftragte*r Arzt/Ärztin	40 Stunden
Transfusionsverantwortliche*r/-beauftragte*r	16 Stunden
Transplantationsverantwortliche*r/-beauftragte*r	40 Stunden
ACLS (Advanced Cardiac Life Support)	2 Tage

Fortbildungsportfolio

Pflege

Praxisanleiter*in

Wundexpert*in (Basisseminar)

Wundtherapeut*in Pflege (Aufbauseminar)

Algesiologische Fachassistenz (Pain Nurse)

Fachweiterbildung Intensiv und Anästhesie

Fachweiterbildung OP

Notfallpflege

Paraplegiologie

Palliative Care

Atemtherapeut*in

Zercur Geriatrie (Basislehrgang)

Zercur Pflegefachkraft Geriatrie (Fachweiterbildung)

Reha – Physio

Manuelle Therapie

PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)

Vojta

Bobath

Schmerztherapie

Kinesiotape

KGG (Krankengymnastik am Gerät)

Sportphysiotherapie

Triggerpunkttherapie

CMD (Craniomandibuläre Dysfunktion)

EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

Reha – Massage

MLD (Manuelle Lymphdrainage)

Elektrotherapie

Kinesiotape

Triggerpunkttherapie

Fußreflexzonentherapie

Reha – Ergotherapie

PNF (Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation)

Handtherapie

Schmerztherapie

Spiegeltherapie

Bobath

Professionelle Rollstuhlversorgung und Sitzpositionierung von Rückenmarkverletzen

EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

ABT-Kurs (Arbeitsplatzbezogene Therapie)

Fortbildungsportfolio

Reha – Sporttherapie

MTT (Medizinische Trainingstherapie)

Rückenschullehrer*in

KG-Grundlagen

Nordic Walking

EFL (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit)

Referent*innenverzeichnis



Christina Ackermann

Dipl.-Psych. Christina Ackermann ist psychologische Psychotherapeutin (VT), Spezielle Psychotraumatheapeutin (DeGPT), Spezielle Schmerz-Psycho- (DGPSF) sowie Biofeedback-Therapeutin (DGS). Außerdem lehrt Frau Ackermann als Dozentin an der DGUV Akademie.

Sie ist zurzeit leitende Psychologin des psychotraumatologischen Zentrums für Diagnostik und Therapie (PZDT), welches seit 2006 ein Teil der BG Unfallklinik Frankfurt am Main ist.



Ann Carina Becks

Ann Carina Becks arbeitet seit 2018 als ausgebildete Physiotherapeutin im MAIN.BGMED Rehasentrum. Pilates, Tanzen, Leichtathletik – Sport ist fester Bestandteil ihres Alltags. Die Kraft und positive Energie, die sie daraus zieht, möchte sie nun an ihre Patient*innen und Kursteilnehmer*innen weitergeben.

RückenFit heißt für sie Freude an der Bewegung, Stärkung des Körperbewusstseins und Training einer stabilen Körpermitte, für mehr Energie und Leichtigkeit im (stressigen) Alltag.



Simone Breumair

Simone Breumair, Physiotherapeutin seit 2003 und Pilatesinstructorin seit 2005. Sowohl als Trainerin als auch als Teilnehmerin begleitet sie Pilates schon viele Jahre durch den Alltag. Bei der Behandlung von Patient*innen lässt sie Übungen mit einfließen, um eine stabile Mitte zu finden, das Körperbewusstsein zu stärken und Balance wiederherzustellen. Das Gleichgewicht zwischen den Strukturen sowie das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist werden geschult, um Fehlhaltungen aufzuspüren und vorzubeugen. Durch achtsame Durchführung und individuell anpassbares Übungslevel eignet sich Pilates für jeden „Fitnesszustand“.

Dr. phil. Judith Conrad ist als Organisationsberaterin, Trainerin und Coach im Gesundheitswesen in Deutschland und in der Schweiz tätig. Ihre Schwerpunkte in der Beratung, Begleitung und Entwicklung von Führungskräften und Leitungsteams sind:

- Qualifizierung und Entwicklung bei der Übernahme von Führungsfunktionen
- Unterstützung von Zusammenarbeit und gemeinsamer, strategischer Ausrichtung in Führungsteams
- Coaching bei Übernahme einer neuen Funktion und in herausfordernden Situationen wie Veränderungen oder Konflikten

Ihr methodisches Vorgehen ist geprägt von ihrer Haltung und ihren Erfahrungen als Systemische Organisationsberaterin.



Dr. Judith Conrad

Mark Dauster ist Oberarzt der Anästhesie und seit 16 Jahren in der BG Unfallklinik Frankfurt am Main tätig. Er amtiert sowohl als Transfusions- als auch Medizinproduktebeauftragter und führt unter anderem die Zusatzqualifikationen Arzt für Notfallmedizin sowie Palliativmedizin.



Mark Dauster

Andrea Ecimovic absolvierte ihre Ausbildung als Pflegekraft an der Medizinischen Hochschule Lübeck und arbeitet seit 1983 im Pflegedienst auf der Intensivstation der BGU. Frau Ecimovic ist 2. Vorsitzende des 2009 gegründeten Ethikbeirates und seit 2011 zertifizierte „Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen“. Seit 2012 ist sie als Fallmanagerin im BEM-Team tätig.



Andrea Ecimovic



Tilo Ekhart

Tilo Ekhart ist Gesundheits- und Krankenpfleger, Deeskalationstrainer nach ProDeMa und Verfahrenspfleger nach dem Werdenfelser Weg. Seit Juli 2019 ist Herr Ekhart in der BGU als Teamleiter auf der Station A5 (Unfall- und Orthopädische Chirurgie) tätig.



Esther Helfrich-Teschner

Esther Helfrich-Teschner studierte Katholische Theologie und Pädagogik in Mainz und Innsbruck. Sie ist Diplom-Theologin und Diplom-Pädagogin und hat eine Ausbildung in Systemischer Familientherapie absolviert. Seit 2004 arbeitet sie als Lehrerin an einer Frankfurter Berufsschule und seit Mai 2015 als katholische Klinikseelsorgerin an der BGU.



Brigitte Hettenkofer

Brigitte Hettenkofer studierte in München Theologie und schloss ihr Studium mit dem Diplom ab. Nach ihrem Studium arbeitete sie viele Jahre als Gestaltungstherapeutin in Fachkliniken. Seit 1998 ist Frau Hettenkofer selbstständig als Trainerin, Beraterin und Coach. Ihre Schwerpunkte in den Firmen sind: Gesund führen, Stressmanagement und Burnout-Prophylaxe, Gesprächsführung, Führungskräfteentwicklung. Sie coacht junge Führungskräfte und begleitet schwer kranke Menschen mit einem von ihr entwickelten mentalen Gesundheitstraining.

Tatjana Holzdörfer ist Kauffrau für Bürokommunikation und seit 1999 in der BGU tätig. Sie ist „ITIL Foundation V2 Train The Trainer“-zertifiziert. Im Bereich MS Office 2010 hat sie an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen. Derzeit nimmt sie an einer Weiterbildung im Dual-Studiengang zur Wirtschaftsfachwirtin bei der IHK Frankfurt teil.



Tatjana Holzdörfer

Birthe Jackel ist examinierte Krankenschwester, algesiologische Fachassistentin und Teamleitung der Stationen E5 und E6 (Handchirurgie). Sie ist seit 2005 in der BGU Frankfurt am Main tätig.



Birthe Jackel

Dipl.-Ing. (FH) Eva Christina Jakob wurde 1997 als Kinderkrankenschwester examiniert und hat 2011 als Dipl.-Ing. (FH) ein Studium der Architektur abgeschlossen. In ihrer Tätigkeit als Koordinatorin für die DEUTSCHE STIFTUNG ORGANTRANSPLANTATION ist Frau Jakob dafür verantwortlich, dass alle notwendigen medizinischen und organisatorischen Schritte vollzogen werden, damit Organe entnommen und an geeignete Patient*innen vermittelt und transplantiert werden können. Sie koordinierte von 2013 bis 2015 gemeinsam mit der zuständigen Akademie für ärztliche Fortbildung das Curriculum Organspende für Transplantationsbeauftragte in Rheinland-Pfalz.



Eva Christina Jakob



Biljana Karapeevski

Biljana Karapeevski ist Gesundheitsökonomin und Betriebswirtin. Sie arbeitet seit 1996 im Gesundheitswesen. In den letzten 10 Jahren hat sie umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Medizincontrollings gesammelt. Seit dem 15.07.2017 ist sie als Leitung der Abteilung Medizincontrolling in der BGU tätig. Die Abteilung Medizincontrolling besteht aus der klinischen Dokumentation, Leistungsabrechnung und Patientenaufnahme. Das Medizincontrolling ist ein wesentliches Element in der operativen und strategischen Entwicklung der BG Unfallklinik Frankfurt am Main und sowohl dem ärztlichen als auch dem kaufmännischen Bereich zugeordnet. Die Abteilung steht für ein leistungsbezogenes Controlling von der Aufnahme des/der Patient*in bis zur Rechnungsstellung und verantwortet die gesamte stationäre und ambulante Patient*innenabrechnung.



Sabine Kirchheim

Sabine Kirchheim ist examinierte Krankenschwester und seit 1985 in der Abteilung Rückenmarkverletzte in der BGU Frankfurt tätig. Sie ist seit 1990 die Stations-/Abteilungsleiterin der Abteilung Rückenmarkverletzte. Frau Kirchheim ist zusätzlich ausgebildete Expertin im Ernährungsmanagement.



Hubert Klein

Hubert Klein ist Partner in der Anwaltssozietät Prof. Dr. Großkopf + Klein in Köln. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Medizin- und Betreuungsrecht, Strafrecht und Arbeitsrecht. RA Klein ist Lehrbeauftragter im Gesundheitsrecht an der Kath. Hochschule Köln, an der Fliegener FH Düsseldorf, HSG Hochschule Bochum. Er ist Fachautor im Pflegerecht und tritt bundesweit als freier Dozent im Gesundheitsrecht auf.

Heike König ist Verwaltungsfachwirtin und seit 1997 im Gesundheitswesen tätig. Nach ihrer Ausbildung zur Verwaltungsangestellten arbeitete sie lange Jahre als Sachbearbeiterin bei der Stadtverwaltung Offenbach am Main. 1997 wechselte sie innerhalb der Stadtverwaltung Offenbach in das damals „Städtische Klinikum Offenbach“. Hier war sie von 1997 bis 2004 als Assistentin der Geschäftsführung eingesetzt. 2004 übernahm Frau König die Teamleitung Arbeitszeitmanagement in der Personalabteilung des Klinikums. Sie war verantwortlich für die Einführung und den Betrieb des elektronischen Zeitwirtschaftssystems SPX. Zu ihren Aufgaben gehörte die Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zu arbeitszeitrelevanten Themen sowie die Personalbedarfsermittlung. Sie war Ansprechpartnerin in allen Fragestellungen zu tarifrechtlichen und internen Vorgaben im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes. Ein weiterer Schwerpunkt war ihre langjährige Tätigkeit als BEM-Beauftragte im Klinikum Offenbach. Seit 01.01.2016 ist Frau König als Referentin Arbeitszeitmanagement und Stv. Personalleiterin in der BGU Frankfurt am Main tätig.



Heike König

Michaela Kramkowski ist Diabetesberaterin DDG.

Michaela
Kramkowski



Tanja Lamm

Tanja Lamm ist Fachkrankenschwester für Intensiv-Pflege und Anästhesie sowie Fachtherapeutin für chronische Wunden. Sie hat von 2014 bis 2017 das Wundzentrum am Klinikum Kassel geleitet. Mittlerweile ist sie als Wundfachberaterin für die Firma Smith and Nephew zuständig und als freie Dozentin im Rahmen der Wundversorgung tätig.



Tobias Mag

Tobias Mag ist ausgebildeter Verwaltungsfachangestellter und seit April 2017 in der BGU tätig. Er besitzt langjährige Erfahrung im Bereich Payroll/Entgeltabrechnung. Hierbei sind alle steuer- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte zu berücksichtigen, um eine ordnungsgemäße Abwicklung zu gewährleisten. Ihre Dienstreisen und Reisekostenabrechnungen werden ebenfalls von Herrn Mag geprüft und bearbeitet. Gerne nimmt er sich Zeit, Ihre Fragen zu beantworten.



Christina Meinel

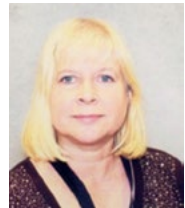
Christina Meinel ist Rechtsanwältin mit einer Spezialisierung im Arbeitsrecht und seit 2018 als Personalleiterin in der BGU Frankfurt am Main tätig. Sie verfügt über langjährige Erfahrung als Personalleiterin und ist seit 2012 im Gesundheitswesen tätig. Es ist ihr ein Anliegen, insbesondere Führungskräfte für arbeitsrechtliche Thematiken zu sensibilisieren.

Marcel Michelbrink ist ausgebildeter Sportmediziner, Osteopath, Heilpraktiker und Physiotherapeut. Tätigkeiten: Fachlehrer MLD, Personaltrainer, Ernährungsberater, Pinotaping®-Dozent seit 2010, PINO-Faszientherapie-Dozent seit 2016, Dozent für manuelle Lymphdrainage/KPE, Dozent für Parietale Osteopathie. Weitere Dozententätigkeit: MLD meets Osteopathie, physiotherapeutische Betreuung des Fußball-Regionalligisten FC St. Pauli, Therapeut für klinische Psycho-Neuro-Immunologie, Fortbildungen u. a. in den Bereichen Fußreflexzonenmassage, Sportphysiotherapie, ayurvedische Behandlungen, Manuelle Therapie, Akupressur und kinesiologisches Taping.



Marcel Michelbrink

Silke Mühlhans ist Deutschtrainerin und seit 2011 für verschiedene Sprachinstitute tätig. Sie ist ausgebildete Fremdsprachensekretärin und seit 2015 unterrichtet sie bei *acquis Language Training* in allen Altersstufen, auf allen Hierarchiestufen und in diversen Branchen Intensivkurse, Einzeltraining und Gruppenunterricht. Seit 2019 gibt Frau Mühlhans in der BGU Frankfurt Deutschunterricht.



Silke Mühlhans

Dr. med. Florian Nikesch ist kommissarisch Leitender Oberarzt der Intensivmedizin und seit 2015 in der BGU Frankfurt am Main tätig. Er absolvierte Weiterbildungen sowohl zur speziellen Schmerztherapie als auch zur Führung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin.

Dr. med.
Florian Nikesch



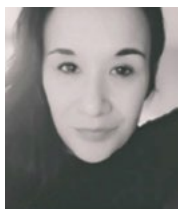
Stephanie Pagels

Stephanie Pagels ist Fachkrankenschwester im Bereich Anästhesie- und Intensivpflege. Sie ist seit 1992 in der BGU Frankfurt am Main tätig. Frau Pagels wechselte 1995 ins Herzzentrum Frankfurt am Main und kam 1996 wieder in die Anästhesiepflege der BGU Frankfurt zurück mit dem Ziel, ihre Fachexpertise in der Anästhesiepflege zu erweitern. Von 2000 bis 2002 absolvierte Frau Pagels erfolgreich ihre Fachweiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie im Verbund Uniklinikum. Seitdem ist sie mit Freude Praxisanleiterin und Gerätebeauftragte nach MPG.



Ramona Pries

Ramona Pries schloss ihre Ausbildung zur Sport- und Gymnastiklehrerin 2010 in Düsseldorf ab und erhielt zudem die Grundstufe zur Sport- und Bewegungstherapeutin DVGS. Die Spezialisierung zur Sport- und Bewegungstherapeutin ORT (Orthopädie/ Rheumatologie/ Traumatologie) DVGS erwarb sie berufsbegleitend während ihrer Anstellung in der stationären Reha in der BGU Duisburg. Seit 2013 arbeitet Frau Pries in der Sporttherapie des MAIN•BGMED Reha-Zentrums. Neben den Lizenzen für Medical Nordic Walking, Rückenschule, Osteoporose ist sie FPZ Rückenschmerztherapeutin. Seit den letzten Jahren spezialisiert sie sich im Bereich des Entspannungs- und Stressmanagement-Trainings (Autogenes Training, Atemkurs, Achtsamkeitstrainer für Meditation und Stressbewältigung).



Alida Rechenburg

Alida Rechenburg ist Selbstverteidigungstrainerin bei Selbstverteidigung-Frankfurt. Sie ist Expertin in Sachen Selbstschutz und Selbstverteidigung und im Bereich Einsatz von Hilfsmitteln.

Frau Rechenburg ist auch Tuhon Grad Instructor des Latosa Escrima Systems.

Dr. med. Christoph Reimertz leitet die Abteilung Heilverfahrenssteuerung und Rehamanagement seit 2014. Er war zuvor ab 2007 als unfallchirurgischer Oberarzt in der BGU tätig. Die Abteilung kümmert sich um alle Belange der BG-lichen komplex verletzten Patienten von der Rettung bis zur Rehabilitation. Herr Dr. Reimertz ist Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Sportmedizin, Sozialmedizin, Physikalische Medizin und Balneologie. Seit 1996 ist Herr Dr. Reimertz mit kurzen Unterbrechungen an der BG Unfallklinik Frankfurt am Main beschäftigt. Er ist zudem Leitender Notarzt der Stadt Frankfurt.



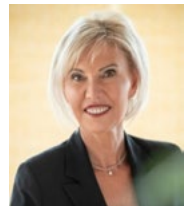
Dr. med. Christoph Reimertz

Gabriela Rheingans ist examinierte Krankenschwester und seit 1985 in der BGU Frankfurt tätig. Sie arbeitete mehrere Jahre auf der Sept. Chirurgie und war stellvertretende Stationsleitung der Station B5 (Unfallchirurgie). Seit 2009 ist Frau Rheingans in der Abteilung für Rückenmarkverletzte auf der Station K3 tätig. Von diesem Zeitpunkt an lag ihr Interesse sehr an der Ernährung der Patient*innen. Seit 2012 ist Frau Rheingans Mitglied im Netzwerk Ernährung Querschnittgelähmter an der Manfred Sauer Stiftung und ausgebildete Expertin für Ernährungsmanagement.



Gabriela Rheingans

Viola Röder ist seit 2006 als Trainerin, Beraterin und Coach tätig. Sie ist Inhaberin des Trainingsinstitutes TRAININGSSACHE mit Sitz in Braunfels. Mit ihrem Unternehmen unterstützt sie Unternehmen aus der Wirtschaft bei der Entwicklung von Führungskräften, dem Aufbau von überfachlichen Kompetenzen sowie der Begleitung von Teams. Darüber hinaus ist sie als Kooperationspartner für verschiedene Akademien und Bildungseinrichtungen tätig. Als Trainerin zählen Mitarbeiterführung, Service- und Kundenorientierung, Vertriebs-techniken, Gesundheit sowie Team- und Prozessbegleitung zu ihren Themenschwerpunkten. Frau Röder ist zertifiziert in Gruppendynamik, Systemischer Beratung und Supervision.



Viola Röder



Dominik Roßbruch

Dominik Roßbruch ist Betriebswirt und Jurist, Gründer und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Roßbruch Consulting in Koblenz. Er arbeitete zunächst für eine große und internationale Beratungsfirma. Er ist Dozent und Lehrbeauftragter an diversen Gesundheitsakademien und war Projektleiter in zahlreichen Projekten im Gesundheitswesen.



Claudia Schmidt

Claudia Schmidt ist im Sana Klinikum Offenbach GmbH tätig, hier arbeitet sie als Krankenschwester, Praxisanleiterin und als Kinaesthetictrainerin Stufe 3.

Dr. med. Friedrich
Philipp Schleicher

Dr. med. Friedrich Philipp Schleicher ist Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und Spezielle Unfallchirurgie. Er ist seit 2008 in der BGU Frankfurt tätig und seit 2015 Oberarzt im Zentrum für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie. Dr. Schleicher hat zuvor mehrere Jahre in der Unfallchirurgie am Campus Virchow-Klinikum der Charité Berlin gearbeitet und blickt auf eine langjährige Notarztstätigkeit auf NEF 1 und Christoph 2 zurück.

Stephanie Schmidt arbeitete nach Abschluss ihres Studiums der Geschichte und Germanistik und einem Volontariat im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zwölf Jahre als Projektmanagerin Internet im Verlagswesen. Seit 2011 ist sie als Online-Redakteurin innerhalb der Unternehmenskommunikation der BG Unfallklinik Frankfurt am Main für die Webauftritte www.bgu-frankfurt.de, www.mainbgmed.de und das Intranet verantwortlich.



Stephanie Schmidt

Ihr Motto: Yoga kann jeder. Janina Uebel ist 48 Jahre alt und macht seit über zehn Jahren Yoga. Nach ihrer Ausbildung beim Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland (BDY) folgte eine Ausbildung in Yogatherapie bei dem Orthopäden Dr. Günter Niessen und Dr. Ganesh Mohan.

Sie unterrichtet einen Yoga, der sich auch im Gruppenunterricht den Bedürfnissen der einzelnen Teilnehmer*innen anpasst. Bewegung und Atem werden miteinander verbunden und so der Geist zur Ruhe gebracht.



Janina Uebel

Cynthia Wolf ist Referentin in der Pflegedirektion der BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH. Als examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin hat Frau Wolf lange Zeit als Stationsleitung in unserem Haus gearbeitet und mit dem Wechsel in die Pflegedirektion die Aufgabe der Einführung, Gestaltung und Schulung des klinischen Arbeitsplatzes Medico für den Pflegedienst übernommen. Sie gestaltet in Zusammenarbeit mit unserem Systemanbieter Cerner und den Mitarbeiter*innen im Pflegedienst den digitalen Arbeitsplatz. Dabei werden Arbeitsprozesse und Schnittstellen zu anderen Berufsgruppen sowie externen Qualitätssicherungen eng einbezogen.



Cynthia Wolf

Impressum

V.i.S.d.P.:

BG Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH
Friedberger Landstraße 430
60389 Frankfurt am Main
Tel.: 069 475-0
www.bgu-frankfurt.de

Konzeption & Organisation

Christina Meinel	Simone Kordubel
Personalleiterin	Referentin Personalentwicklung
Durchwahl: -1597	Durchwahl: -2281
	E-Mail: personalentwicklung@bgu-frankfurt.de

Titelbild

BG Unfallklinik Frankfurt am Main / Rune Fisker

Gestaltung & Produktion

SatzKontor GmbH
www.satzkontor.de





BGU

Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Frankfurt am Main gGmbH